

Freie und Hansestadt Hamburg



Haushaltsrechnung 2015

Einzelplan 5

Behörde für Gesundheit und
Verbraucherschutz

Inhaltsverzeichnis

	Einzelplan 5.0 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	1
1	Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	1
1.1	Ergebnisrechnung des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	1
1.2	Doppische Finanzrechnung des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	2
1.3	Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	3
2	Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	6
2.1	Teilplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	6
2.1.1	Produktgruppen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	6
2.1.1.1	Produktgruppe 25601 Steuerung und Service	6
2.1.1.2	Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt	11
2.1.1.3	Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz	15
2.1.2	Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.3	Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.4	Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.5	Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	18
2.1.6	Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	19
2.2	Teilplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	21
2.2.1	Produktgruppen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	21
2.2.1.1	Produktgruppe 25701 Gesundheit	21
2.2.1.2	Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung	29
2.2.1.3	Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen	34
2.2.2	Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	37
2.2.3	Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	37
2.2.4	Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	38
2.2.5	Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	38
2.2.6	Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	39
2.3	Teilplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	41
2.3.1	Produktgruppen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	41
2.3.1.1	Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz	41
2.3.2	Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	48
2.3.3	Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	48
2.3.4	Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	48
2.3.5	Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	48
2.3.6	Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	49
3	Ergebnis- und doppische Finanzrechnungen der Aufgabenbereiche	50
3.1	Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	50

3.1.1	Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	50
3.1.2	Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)	51
3.2	Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	52
3.2.1	Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	52
3.2.2	Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit	53
3.3	Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	54
3.3.1	Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	54
3.3.2	Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz	55
	Verpflichtungsermächtigungen des Einzelplans 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	56
	Abrechnung des Wirtschaftsplans des Landesbetriebs Institut für Hygiene und Umwelt	58
	Abrechnung des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Tierseuchenkasse der FHH	62

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1.1 Ergebnisrechnung des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.215.133,52	8.101.000,00	8.871.216,17	-343.917,35
2. Erlöse aus Transferleistungen	7.416.196,82	5.029.000,00	8.362.530,28	946.333,46
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	5.544.320,15	837.550,00	5.053.080,80	-491.239,35
6. Erlöse aus Verrechnungen	230.383,54	38.000,00	119.206,78	-111.176,76
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.251.690,60	12.799.932,40	16.741.949,84	6.490.259,24
8. Personalkosten	38.792.815,34	41.505.855,73	44.241.015,31	5.448.199,97
a) Kosten für Entgelte	18.163.054,02	20.915.924,09	22.982.384,29	4.819.330,27
b) Kosten für Bezüge	12.106.780,11	11.532.143,86	11.684.537,24	-422.242,87
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	169,00	1.000,00	1.000,00	831,00
d) Kosten für Sozialleistungen	4.104.037,36	4.724.266,30	5.129.992,27	1.025.954,91
e) Kosten für Versorgungsleistungen	4.418.774,85	4.332.521,48	4.443.101,51	24.326,66
9. Kosten für Transferleistungen	289.646.401,57	302.678.943,60	303.883.584,18	14.237.182,61
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	99.955.690,14	103.144.674,13	99.767.384,58	-188.305,56
12. Sonstige Kosten	6.481.258,13	731.999,00	6.518.256,25	36.998,12
13. Kosten aus Verrechnungen	321.960,65	35.000,00	262.558,05	-59.402,60
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-423.043.782,40	-446.890.854,86	-449.008.714,18	-25.964.931,78
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	2.226.292,81	636.000,00	2.226.292,81	0,00
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	689.203,40		689.219,00	15,60
20. Zinsen und ähnliche Kosten	376,81		376,81	0,00
21. Finanzergebnis	1.536.712,60	636.000,00	1.536.697,00	-15,60
22. Ordentliches Ergebnis (14 + 21)	-421.507.069,80	-446.254.854,86	-447.472.017,18	-25.964.947,38
23. Außerordentliche Erlöse				
24. Außerordentliche Kosten				
25. Außerordentliches Ergebnis				
26. Jahresergebnis (22 + 25)	-421.507.069,80	-446.254.854,86	-447.472.017,18	-25.964.947,38
27. Globale Mehr- / Minderkosten		-8.842.000,00	0,00	0,00
28. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (26 - 27)	-421.507.069,80	-437.412.854,86	-447.472.017,18	-25.964.947,38

Der Einzelplan 5.0 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) gliedert sich in die drei Aufgabenbereiche Steuerung und Service (256), Gesundheit (257) und Verbraucherschutz (258).

Bezüglich der Erläuterungen der Ergebnisrechnung des Einzelplans 5.0 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wird auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen 256.01 (Ziffer 2.1.1.1.1), Produktgruppe 256.02 (Ziffer 2.1.1.2.1), Produktgruppe 256.03 (Ziffer 2.1.1.3.1), Produktgruppe 257.01 (Ziffer 2.2.1.1.1), Produktgruppe 257.02 (Ziffer 2.2.1.2.1), Produktgruppe 257.03 (Ziffer 2.2.1.3.1) und Produktgruppe 258.01 (Ziffer 2.3.1.1.1) verwiesen.

1.2 Doppische Finanzrechnung des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	18.184.084,34	13.854.000,00	20.405.916,86	2.221.832,52
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	343.334.871,64	343.941.913,60	362.331.066,49	18.996.194,85
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-325.150.787,30	-330.087.913,60	-341.925.149,63	-16.774.362,33
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	2.772.000,00		2.772.000,00	0,00
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	5.112,92			-5.112,92
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	70.972.933,46	90.554.000,00	98.408.480,29	27.435.546,83
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	87.655,49	216.000,00	659.973,12	572.317,63
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			0,00	0,00
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	54.693,06		116.865,87	62.172,81
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-68.338.169,09	-90.770.000,00	-96.413.319,28	-28.075.150,19
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	1.655.869,83	2.230.000,00	2.230.000,00	574.130,17
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen	1.655.869,83	2.230.000,00	2.230.000,00	574.130,17
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen				
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten				
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten				
24. Saldo aus durchlaufenden Posten				
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-391.833.086,56	-418.627.913,60	-436.108.468,91	-44.275.382,35

Bezüglich der Erläuterungen zur Finanzrechnung des Einzelplans 5.0 der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz wird auf die Erläuterungen der Finanzrechnungen der Aufgabenbereiche 256 (Ziffer 3.1.2), Aufgabenbereich 257 (Ziffer 3.2.2) und Aufgabenbereich 258 (Ziffer 3.3.2) verwiesen.

1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerung und Service				
Erlöse	1.424.905,74	1.074.700,00	1.424.905,74	0,00
Kosten	48.515.815,19	47.965.286,97	52.873.124,40	4.357.309,21
Institut für Hygiene und Umwelt				
Erlöse	33.625,00		33.625,00	0,00
Kosten	16.863.753,87	15.428.199,96	16.686.450,97	-177.302,90
Zentraler Ansatz				
Erlöse			0,00	0,00
Kosten		-8.842.000,00	0,00	0,00
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-63.921.038,32	-53.476.786,93	-68.101.044,63	-4.180.006,31

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionen	5.112,92			-5.112,92
Auszahlungen aus Investitionen	936.736,73	1.051.000,00	1.306.064,00	369.327,27
Saldo aus Investitionen	-931.623,81	-1.051.000,00	-1.306.064,00	-374.440,19

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
Saldo gegebene Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Aufgabenbereich 257 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesundheit				
Erlöse	6.368.809,25	3.775.850,00	6.368.809,25	0,00
Kosten	141.395.553,41	157.022.738,08	156.083.042,73	14.687.489,32
Senioren, Pflege und Betreuung				
Erlöse	8.829.365,63	1.956.000,00	8.829.365,63	0,00
Kosten	212.954.467,12	209.392.827,88	216.882.291,65	3.927.824,53
Bezirkliche Zuweisungen				
Erlöse				
Kosten		4.030.500,00	794.165,76	794.165,76
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-339.151.845,65	-364.714.215,96	-358.561.325,26	-19.409.479,61

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionen	2.772.000,00		2.772.000,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionen	70.116.381,97	89.605.000,00	97.500.433,03	27.384.051,06
Saldo aus Investitionen	-67.344.381,97	-89.605.000,00	-94.728.433,03	-27.384.051,06

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
Saldo gegebene Darlehen	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17

Aufgabenbereich 258 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbraucherschutz				
Erlöse	7.975.621,22	7.835.000,00	7.975.621,22	0,00
Kosten	26.409.807,05	27.056.851,97	28.785.268,51	2.375.461,46
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionen				
Auszahlungen aus Investitionen	62.163,31	114.000,00	378.822,25	316.658,94
Saldo aus Investitionen	-62.163,31	-114.000,00	-378.822,25	-316.658,94

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus gegebenen Darlehen				
Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
Saldo gegebene Darlehen				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Bezüglich der Erläuterungen der Erlöse und Kosten der Aufgabenbereiche des Einzelplans 5.0 der BGV wird auf die Erläuterungen zu den Produktgruppen 256.01 (Ziffer 2.1.1.1.1), Produktgruppe 256.02 (Ziffer 2.1.1.2.1), Produktgruppe 256.03 (Ziffer 2.1.1.3.1), Produktgruppe 257.01 (Ziffer 2.2.1.1.1), Produktgruppe 257.02 (Ziffer 2.2.1.2.1), Produktgruppe 257.03 (Ziffer 2.2.1.3.1) und Produktgruppe 258.01 (Ziffer 2.3.1.1.1) verwiesen.

2 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

2.1.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

2.1.1.1 Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

2.1.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	1.424.905,74	1.074.700,00	1.424.905,74	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.679.410,29	6.146.316,00	7.578.632,19	1.899.221,90
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2.421.653,03	2.428.000,00	2.484.110,62	62.457,59
b) davon IT-Kosten	1.547.833,83	1.631.000,00	2.220.372,91	672.539,08
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	204.519,77	195.000,00	629.650,29	425.130,52
3. Personalkosten	6.976.321,40	6.735.719,00	9.098.198,47	2.121.877,07
a) Kosten für Entgelte	2.751.968,28	2.842.868,00	4.607.435,74	1.855.467,46
b) Kosten für Bezüge	2.582.705,55	2.369.170,00	2.521.563,38	-61.142,17
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	169,00	1.000,00	1.000,00	831,00
d) Kosten für Sozialleistungen	722.567,48	679.261,00	1.023.720,74	301.153,26
e) Kosten für Versorgungsleistungen	918.911,09	843.420,00	944.478,61	25.567,52
4. Kosten für Transferleistungen	186.012,93	570.000,00	1.061.358,06	875.345,13
5. Kosten aus Abschreibungen	35.000.897,86	34.345.251,97	34.461.762,97	-539.134,89
6. Sonstige Kosten	672.821,17	168.000,00	672.821,17	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-47.090.557,91	-46.890.586,97	-51.447.867,12	-4.357.309,21
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	351,54		351,54	0,00
10. Finanzergebnis	-351,54		-351,54	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-47.090.909,45	-46.890.586,97	-51.448.218,66	-4.357.309,21
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-47.090.909,45	-46.890.586,97	-51.448.218,66	-4.357.309,21
16. Globale Mehr- / Minderkosten				
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)	-47.090.909,45	-46.890.586,97	-51.448.218,66	-4.357.309,21

Insgesamt zeigt die Ergebnisrechnung für das Jahr 2015 für die PG 256.01 einen überwiegend planmäßigen Verlauf.

In den Kontenbereichen Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Personalkosten und Kosten für Transferleistungen wurden die Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, nicht vollständig ausgeschöpft.

Dies liegt im Wesentlichen an den genehmigten Ermächtigungsüberträgen aus dem Jahr 2014, sowie an der insgesamt zurückhaltenden Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, im neuen Haushaltssystem. Im Kontenbereich der Transferleistungen kam es im Bereich der Gesundheitswirtschaft zudem zu Verzögerungen im Projektbeginn und -ablauf.

Bezüglich der ausgewiesenen Überschreitung im Kontenbereich Kosten aus Abschreibungen wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.17 Über- und außerplanmäßige Kosten des Einzelplans 5.0 zur Produktgruppe 256.01 verwiesen.

2.1.1.1.2 Ziele der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

Z 1: Unterstützung der Behördenleitung und der Fachämter sowie Steuerung eines effizienten und effektiven Einsatzes von Ressourcen (Kennzahlen 1 bis 3)
 Z 2: Erhalt und Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch angemessenen Verwaltungsservice und moderne Infrastruktur (Kennzahlen 4 bis 7)
 Z 3: Stärkung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg (Kennzahl 8)

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Einheit	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Fortg. Plan-Ist 2015
B_256_01_001 1. Anteil der Kosten des Einzelplans am Gesamthaushalt der FHH	%	3,3	3,5	0,2
B_256_01_002 2. Durchschnittliche Entwicklung der gesetzlichen Transferleistungen im Einzelplan	%	4,0	4,6	0
B_256_01_003 3. Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad bei gebührenfinanzierten Leistungen	%	100,0	100,0	0
B_256_01_004 4. Anteil der Personalkosten der zentralen Intendanz an den gesamten Personalkosten des Einzelplans	%	13,7	12,2	-1,5
B_256_01_005 5. Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigtem	EUR	1.218	1.654	436
B_256_01_006 6. Personalbetreuungsrelevante Beschäftigungsverhältnisse	ANZ	1.035	1.100	65
B_256_01_007 7. Durchschnittliche Quadratmeter pro Beschäftigtem des Einzelplans	qm/Beschäftigte	34,0	32,3	-1,7
B_256_01_008 8. Anteil privatwirtschaftlicher Finanzierungsbeiträge zu geförderten Projekten	%	0	40,0	40,0

Zu Nr. 2:

Die Kostenentwicklung von 4,0 % hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt nicht in voller Höhe in der erwarteten Dynamik vollzogen. Während bei den Kosten des Maßregelvollzugs eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen war, verlief die Kostensteigerung bei den übrigen gesetzlichen Leistungen des Einzelplans 5.0 zum Teil unter den angenommenen Planungsgrößen.

Zu Nr. 4:

Die Abweichung zum fortgeschriebenen Plan basiert auf einer unzutreffenden Zuordnung von Personalkosten zu den zentralen Intendanz-Personalkosten.

Zu Nr. 5:

Die Abweichung zum fortgeschriebenen Plan basiert auf einer unzutreffenden Zuordnung von Personal zu den Personalbetreuungskosten.

Zu Nr. 8:

Im Jahr 2015 wurden in Folge von Verzögerungen keine neuen Projekte, die privatwirtschaftliche Finanzierungsbeiträge im Sinne der Kennzahl generieren gefördert.

2.1.1.1.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerung und Service				
Erlöse	1.424.905,74	1.074.700,00	1.424.905,74	0,00
Kosten	48.515.815,19	47.965.286,97	52.873.124,40	4.357.309,21
Saldo Jahresergebnis 1 Steuerung und Service	-47.090.909,45	-46.890.586,97	-51.448.218,66	-4.357.309,21
Erlöse	-1.424.905,74	-/-	-/-	-/-
Kosten	-48.515.815,19	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Steuerung und Service	0,00	-/-	-/-	-/-

Steuerung und Service:

Siehe Erläuterungen zur Ziffer 2.1.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.01.

2.1.1.1.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
Gesamtanzahl VZÄ	109,77	98,56	98,56	-11,21

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Abweichung zwischen Ist und Soll begründet sich auf der zentralen Veranschlagung der konsolidierungsbedingten Einsparung von VZÄ in der Produktgruppe 256.01. Darüber hinaus sind die VZÄ von Beschäftigten des Asklepios Westklinikums Hamburg, ehemals Krankenhaus Rissen, im Ist bereits enthalten. Ab dem Jahr 2017 werden diese VZÄ auch im Soll ausgebracht.

2.1.1.1.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25601 Steuerung und Service je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015 EUR	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015 EUR	KB Personalkosten 2015 EUR	KB Kosten für Transferleistungen 2015 EUR
1 Plan	1.074.700,00	6.104.896,00	6.764.139,00	1.030.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		41.420,00	-28.420,00	-460.000,00
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3	1.074.700,00	6.146.316,00	6.735.719,00	570.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		1.541.497,52	2.248.915,66	491.358,06
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	402.614,02	141.114,10	302.455,30	0,00
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		-197.887,15	-188.891,49	
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen	-52.408,28	-52.408,28		0,00
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = \sum 4 - 15	1.424.905,74	7.578.632,19	9.098.198,47	1.061.358,06
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-1.899.221,90	-2.121.877,07	-875.345,13
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015 EUR	KB Sonstige Kosten 2015 EUR	KB Erlöse aus Finanzierungstätig- keit 2015 EUR	KB Kosten aus Finanzierungstätig- keit 2015 EUR
1 Plan	34.345.251,97	181.000,00		
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		-13.000,00		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	34.345.251,97	168.000,00		
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		118.394,07		
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	116.511,00			
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		386.427,10		351,54
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	34.461.762,97	672.821,17		351,54
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr	539.134,89			

	KB Außerordent- liche Erlöse 2015 EUR	KB Außerordent- liche Kosten 2015 EUR	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015 EUR	Summe über alle Kontenbereiche 2015 EUR
1 Plan				-47.350.586,97
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				460.000,00
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				-46.890.586,97
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				-4.400.165,31
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge				-157.466,38
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				0,00
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				0,00
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$				-51.448.218,66
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				4.896.444,10
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				-539.134,89

Bei den Veränderungsbuchungen der Nachbewilligungen der Bürgerschaft handelt es sich neben technischen Bereinigungen insbesondere um die Verringerung der Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, im Zusammenhang mit der Flüchtlingsunterbringung (siehe Drucksache 21/1395).

Bei den gebuchten Sollüberträgen handelt es sich im Kontenbereich der Erlöse um die Übertragung von Kofinanzierungsmitteln aus der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation im Rahmen des Projektes "Vernetztes Wohnen im Quartier" des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Bei den Sollüberträgen in den Kontenbereichen Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Personalkosten und Kosten aus Abschreibungen handelt es sich um Mittelübertragungen aus zentral veranschlagten Kostenermächtigungen für IT-Kosten, Personalkostenerstattungen und Kosten für

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Abschreibungen aus einer Nutzungsdauerumstellung für Gebäude.

Die Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten in den Kontenbereichen Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Personalkosten wurde erforderlich, um eine Überschreitung im Kontenbereich der Sonstigen Kosten auszugleichen.

Im Kontenbereich Kosten aus Finanzierungstätigkeit wurde eine Deckungsfähigkeit in Anspruch genommen, insbesondere um Mahnkosten von Dataport ausgleichen zu können.

Bezüglich der beim Saldo Übertrag Fehlbetrag in das Folgejahr ausgewiesenen Überschreitung im Kontenbereich Kosten aus Abschreibungen wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.17 Über- und außerplanmäßige Kosten des Einzelplans 5.0 zur Produktgruppe 256.01 verwiesen.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.2 Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

2.1.1.2.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	33.625,00		33.625,00	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit				
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen				
b) davon IT-Kosten				
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz				
3. Personalkosten	0,00			0,00
a) Kosten für Entgelte				
b) Kosten für Bezüge				
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				
d) Kosten für Sozialleistungen				
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0,00			0,00
4. Kosten für Transferleistungen	14.825.342,91	14.514.000,00	14.825.342,91	0,00
5. Kosten aus Abschreibungen	463.850,63	905.199,96	814.679,96	350.829,33
6. Sonstige Kosten	891.636,33	9.000,00	363.504,10	-528.132,23
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-16.147.204,87	-15.428.199,96	-15.969.901,97	177.302,90
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	682.924,00		682.924,00	0,00
10. Finanzergebnis	-682.924,00		-682.924,00	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-16.830.128,87	-15.428.199,96	-16.652.825,97	177.302,90
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-16.830.128,87	-15.428.199,96	-16.652.825,97	177.302,90
16. Globale Mehr- / Minderkosten				
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)	-16.830.128,87	-15.428.199,96	-16.652.825,97	177.302,90

Die beim Institut für Hygiene und Umwelt nach Abschluss des Haushaltsjahres 2015 nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten für Abschreibungen zu verursachen, wurde zur Deckung einer Überschreitung im Kontenbereich der Sonstigen Kosten im Rahmen der maximal bestehenden Deckungsfähigkeit herangezogen. Die übrigen, nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen, Kosten für Abschreibungen zu verursachen, fallen dem Gesamthaushalt zu, da diese nicht auf das Folgejahr übertragbar sind. Die Überschreitung bei den Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen wurde durch einen entsprechenden Verlustvortrag in das Folgejahr ausgeglichen.

2.1.1.2.2 Ziele der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

Z 1: Gesamtsteuerung des Instituts für Hygiene und Umwelt als Einrichtung nach § 106 LHO (Kennzahl 1)
 Z 2: Effizienter und effektiver Einsatz der für die Aufgaben Gesundheit und Verbraucherschutz notwendigen Zuweisung (Kennzahlen 2 und 3)

2.1.1.2.3 Kennzahlen der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Einheit	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Fortg. Plan-Ist 2015
				2015
B_256_02_001 1. Anteil der Zuführung der FHH an den gesamten Aufwendungen des Wirtschaftsplans	%	72,1	69,8	-2,3
B_256_02_003 3. Untersuchungen	ANZ	448.862	544.000	-95.138
B_256_02_002 2. Durchschnittliche Zuführung pro Untersuchung	EUR/ANZ	32,5	26,8	5,7

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Zu Nrn. 2 und 3:

Durch den Einsatz eines neuen Labordaten-Informationssystems (LIMS) konnten die Zahlen für die BGV-Untersuchungen präziser von den anderen Untersuchungen abgegrenzt werden, als es noch bei Planung für den Wirtschaftsplan 2015/2016 möglich war.

2.1.1.2.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt				
Erlöse	33.625,00		33.625,00	0,00
Kosten	16.863.753,87	15.428.199,96	16.686.450,97	-177.302,90
Saldo Jahresergebnis 1 Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt	-16.830.128,87	-15.428.199,96	-16.652.825,97	177.302,90
Erlöse	-33.625,00	-/-	-/-	-/-
Kosten	-16.863.753,87	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Zuführung Institut für Hygiene u. Umwelt	0,00	-/-	-/-	-/-

Institut für Hygiene und Umwelt:

Siehe Erläuterungen zur Ziffer 2.1.1.2.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.02.

2.1.1.2.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt

In der Produktgruppe 256.02 sind keine Vollzeitäquivalente ausgebracht.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.2.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25602 Institut für Hygiene und Umwelt je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015	KB Personalkosten 2015	KB Kosten für Transferleistungen 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan				14.514.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				14.514.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				20.338,38
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge				521.363,63
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				-263.984,10
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen	33.625,00			33.625,00
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	33.625,00			14.825.342,91
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015	KB Sonstige Kosten 2015	KB Erlöse aus Finanzierungstätig- keit 2015	KB Kosten aus Finanzierungstätig- keit 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	905.199,96	9.000,00		
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	905.199,96	9.000,00		
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge				682.924,00
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten	-90.520,00	354.504,10		
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	814.679,96	363.504,10		682.924,00
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		528.132,23		

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Außerordent- liche Erlöse 2015 EUR	KB Außerordent- liche Kosten 2015 EUR	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015 EUR	Summe über alle Kontenbereiche 2015 EUR
1 Plan				-15.428.199,96
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				-15.428.199,96
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				-20.338,38
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge				-1.204.287,63
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				0,00
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen				0,00
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$				-16.652.825,97
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				-528.132,23

Bei der Position Überleitung von Ermächtigungsüberträgen aus dem Vorjahr handelt es sich um nicht abgeforderte Betriebsmittelzuschüsse des Instituts für Hygiene und Umwelt.

Bei den gebuchten Sollüberträgen im Kontenbereich der Kosten aus Transferleistungen handelt es sich um Mittelübertragungen aus zentral veranschlagten Kostenermächtigungen für IT-Kosten und Personalkostenerstattungen. Im Kontenbereich der Kosten aus Finanzierungstätigkeit handelt es sich um eine Ausgleichsbuchung der Finanzbehörde zur Deckung der Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes.

Die Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten in den Kontenbereichen der Kosten für Transferleistungen und der Kosten aus Abschreibungen wurde erforderlich, um eine Überschreitung im Kontenbereich der Sonstigen Kosten auszugleichen.

Bei den Erlösen handelt es sich um Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten (erhaltene Bundesmittel für Investitionsvorhaben aus vergangenen Jahren), die in der Produktgruppe 256.01 veranschlagt sind. Im Laufe des Jahres 2015 wurde das Verfahren umgestellt und die Erlöse im Ist korrekterweise der Produktgruppe 256.02 zugeordnet.

Bezüglich der beim Saldo Übertrag Fehlbetrag in das Folgejahr im Kontenbereich Sonstige Kosten ausgewiesenen Überschreitung wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.17 Über- und außerplanmäßige Kosten des Einzelplans 5.0 zur Produktgruppe 256.01 verwiesen.

2.1.1.3 Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

2.1.1.3.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse			0,00	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit				
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen				
b) davon IT-Kosten				
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz				
3. Personalkosten				
a) Kosten für Entgelte				
b) Kosten für Bezüge				
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				
d) Kosten für Sozialleistungen				
e) Kosten für Versorgungsleistungen				
4. Kosten für Transferleistungen				
5. Kosten aus Abschreibungen			0,00	0,00
6. Sonstige Kosten				
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			0,00	0,00
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				
10. Finanzergebnis				
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)			0,00	0,00
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)			0,00	0,00
16. Globale Mehr- / Minderkosten		-8.842.000,00	0,00	0,00
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)		8.842.000,00	0,00	0,00

Die Aufteilung der ausgewiesenen, globalen Minderkosten erfolgte in den Aufgabenbereichen 257 und 258 des Einzelplans 5.0. Die entsprechenden Minderkosten wurden in den Produktgruppen 257.01, 257.02 und 258.01 anteilig abgesetzt.

2.1.1.3.2 Ziele der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe 256.03 weist keine Ziele aus.

2.1.1.3.3 Kennzahlen der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe 256.03 weist keine Kennzahlen aus.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.1.1.3.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Zentraler Ansatz				
Erlöse				
Kosten		-8.842.000,00	0,00	0,00
Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz		8.842.000,00	0,00	0,00
Erlöse		-/-	-/-	-/-
Kosten		-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz		-/-	-/-	-/-

Zentraler Ansatz:

Auf die Erläuterungen zu den globalen Minderkosten zur Ziffer 2.1.1.3.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.03 wird verwiesen.

2.1.1.3.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe 256.03 weist keine Vollzeitäquivalente aus.

2.1.1.3.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25603 Zentraler Ansatz je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015	KB Personalkosten 2015	KB Kosten für Transferleistungen 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan				
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	0,00			
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	0,00			
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015 EUR	KB Sonstige Kosten 2015 EUR	KB Erlöse aus Finanzierungstätig- keit 2015 EUR	KB Kosten aus Finanzierungstätig- keit 2015 EUR
1 Plan				
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	0,00			
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	0,00			
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

	KB Außerordent- liche Erlöse 2015 EUR	KB Außerordent- liche Kosten 2015 EUR	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015 EUR	Summe über alle Kontenbereiche 2015 EUR
1 Plan			-8.842.000,00	8.842.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$			-8.842.000,00	8.842.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge			8.842.000,00	-8.842.000,00
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$			0,00	0,00
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Auf die Erläuterungen zu den globalen Minderkosten zur Ziffer 2.1.1.3.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.03 wird verwiesen.

2.1.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Investitionen				
Einzahlungen sonstige Investitionen	5.112,92			-5.112,92
Auszahlungen sonstige Investitionen	936.736,73	1.051.000,00	1.306.064,00	369.327,27
Summe sonstige Investitionen	-931.623,81	-1.051.000,00	-1.306.064,00	-374.440,19
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen				
Summe Investitionsmittel	-931.623,81	-1.051.000,00	-1.306.064,00	-374.440,19

Bei der Investitionseinzahlung handelt es sich um die buchungstechnisch als Rückfluss von Ausleihungen gebuchte Tilgung des unter der nachfolgenden Ziffer 2.1.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 256 in Plan und Soll ausgewiesenen Darlehens an die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e.V.

Bei den nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen, Auszahlungen für Investitionen zu leisten, handelt es sich im Wesentlichen um investive IT-Mittel und nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen, Auszahlungen für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für die BGV zu leisten. Diese Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

2.1.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie				
Einzahlungen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Auszahlungen				
Saldo Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Verpflichtungsermächtigungen Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie				
Saldo Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Verpflichtungsermächtigungen Darlehen				

Bezüglich der Erläuterung des Darlehens des Aufgabenbereichs 256 wird auf die Erläuterung zu Ziffer 2.1.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 256 verwiesen.

2.1.4 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

Im Aufgabenbereich 256 sind keine wesentlichen gesetzlichen Leistungen ausgebracht.

2.1.5 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
1 Plan		1.051.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$		1.051.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		328.535,51
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10 Saldo Sollüberträge		-73.471,51
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14 Saldo Solhveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
15 Saldo Haushaltsausgleich		
16 Soll = $\sum 4 - 15$		1.306.064,00
17 Saldo Vorgriffe		
18 Saldo Notbewilligungen Senat		
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-383.622,37
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		14.295,10

Die übergeleiteten Ermächtigungsüberträge aus dem Vorjahr setzten sich zusammen aus IT-Investitionen, Gerätebeschaffungen für das Hamburg Port Health Center (HPHC) und die Beschaffung von Kraftfahrzeugen.

Bei den Sollüberträgen handelt es sich um eine Umwandlung von investiven in konsumtive IT-Mittel.

Der Saldo der Ermächtigungsüberträge bildet die genehmigten, in das Haushaltsjahr 2016 übertragenen Auszahlungen ab.

Bezüglich des ausgewiesenen Saldos Übertrag Fehlbetrag in das Folgejahr wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.17 Über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für Investitionen und Darlehen des Einzelplans 5.0 zur Produktgruppe 256.01 verwiesen.

2.1.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Tilgung Norddt. Gesellschaft f. Diakonie		
1 Plan	5.000,00	
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	5.000,00	
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10 Saldo Sollüberträge		
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14 Saldo Solhveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
15 Saldo Haushaltsausgleich		
16 Soll = $\sum 4 - 15$	5.000,00	
17 Saldo Vorgriffe		
18 Saldo Notbewilligungen Senat		
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Zu den Darlehen im Aufgabenbereich 256 haben keine Vollzugsbuchungen stattgefunden.

2.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

2.2.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

2.2.1.1 Produktgruppe 25701 Gesundheit

2.2.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	6.368.809,25	3.775.850,00	6.368.809,25	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.284.984,38	1.523.516,00	4.634.644,95	3.349.660,57
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen				
b) davon IT-Kosten	261.371,68	100.000,00	269.462,21	8.090,53
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	238.558,09	3.000,00	29.488,23	-209.069,86
3. Personalkosten	10.254.796,98	11.663.940,89	11.829.337,38	1.574.540,40
a) Kosten für Entgelte	5.490.392,43	6.646.578,81	6.780.773,81	1.290.381,38
b) Kosten für Bezüge	2.614.935,30	2.519.706,57	2.519.706,57	-95.228,73
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten für Sozialleistungen	1.156.390,82	1.477.193,89	1.504.198,49	347.807,67
e) Kosten für Versorgungsleistungen	993.078,43	1.020.461,62	1.024.658,51	31.580,08
4. Kosten für Transferleistungen	64.756.613,63	75.684.500,00	74.014.643,98	9.258.030,35
5. Kosten aus Abschreibungen	64.202.318,44	67.594.116,99	64.202.318,44	0,00
6. Sonstige Kosten	896.839,98	556.664,20	1.402.097,98	505.258,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-135.026.744,16	-153.246.888,08	-149.714.233,48	-14.687.489,32
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				
10. Finanzergebnis				
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-135.026.744,16	-153.246.888,08	-149.714.233,48	-14.687.489,32
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-135.026.744,16	-153.246.888,08	-149.714.233,48	-14.687.489,32
16. Globale Mehr- / Minderkosten			0,00	0,00
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)	-135.026.744,16	-153.246.888,08	-149.714.233,48	-14.687.489,32

Der im Vergleich zur Ermächtigung niedrige Ist-Wert bei den Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit ist im Wesentlichen durch das Hamburgische Krebsregister (HKR) geprägt. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Erhöhung der Ansätze auf der Erlösseite mit einer entsprechenden Erhöhung der Ermächtigung, Kosten zu verursachen, korrespondiert. Bei diesen Erlösen und damit der Grundlage für die Kostenermächtigung handelt es sich um Mittel der Krankenkassen, die zweckgebunden explizit für den Betrieb des klinischen Teils des Hamburgischen Krebsregisters zur Verfügung gestellt werden. Durch den Umstand, dass sich das Krebsregister im Aufbau befindet und es hierbei zu Verzögerungen im Personalaufbau kommt, was folglich auch zu Minderkosten bei den Sachkosten führt, wurde ein Großteil der vorgesehenen Kostenermächtigung nicht in Anspruch genommen. In der nicht in Anspruch genommenen Ermächtigung, Kosten zu verursachen, sind darüber hinaus zweckgebundene Drittmittel für mehrjährige Forschungsprojekte gebunden.

Die im Jahr 2015 nicht in vollem Umfang in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen in Höhe von rund 9,3 Mio. Euro zu verursachen, ist auf die Zuwendungen und die gesetzlichen Leistungen zurückzuführen. Die nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, wird benötigt, um eingegangene Verpflichtungen für Zuwendungsverträge, die im Jahre 2015 nicht abgefordert worden sind, im Folgejahr erfüllen zu können. Darüber hinaus sind im Bereich der Zuwendungen hohe Rücklagen von Zuwendungsempfängern aus den Vorjahren enthalten, die auf Antrag wieder zur Verfügung gestellt werden.

Im Bereich der gesetzlichen Leistungen sind die Mittel nicht vollständig abgeflossen. Grund hierfür ist, dass Leistungen des letzten Quartals 2015 erst im folgenden Haushaltsjahr abrechnet werden konnten.

Des Weiteren sind für die Finanzierung der gesetzlich begründeten Ansprüche der Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftsberatungsstellenförderungsgesetz geringere Kosten angefallen. Die Minderkosten sollen in 2016 die nicht veranschlagten Tarifsteigerungen auffangen. Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention hat sich zudem die Umsetzung des Erinnerungs- und Einladewesen U6/U7 verzögert.

Die nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Sonstige Kosten zu verursachen, ist im Wesentlichen auf das im Aufbau befindliche Hamburgische Krebsregister zurückzuführen.

2.2.1.1.2 Ziele der Produktgruppe 25701 Gesundheit

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Z 1: Verbesserung der Gesundheit der Hamburger Bevölkerung (Kennzahl 1)
Z 2: Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege (Kennzahlen 2 bis 9)
Z 3: Optimierung der Hygieneorganisationstruktur in den Hamburger Krankenhäusern (Kennzahl 10)
Z 4: Bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung von suchtkranken Menschen (Kennzahlen 11 bis 19)
Z 5: Vorbeugung der mit dem Gebrauch von legalen und illegalen Substanzen sowie Verhaltenssüchten verbundenen gesundheitlichen und sozialen Schäden (Kennzahl 20)
Z 6: Darstellung und Bewertung von gesundheitsrelevanten Daten und Erkenntnissen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (inkl. Hmb. Krebsregister) (Kennzahlen 21 und 22)
Z 7: Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention (Kennzahlen 23 bis 26)
Z 8: Bedarfsgerechte und effiziente Krankenhausversorgung (Kennzahlen 27 und 28)
Z 9: Ausreichende Investitionsfinanzierung nach dem HmbKHG (Kennzahl 29)
Z 10: Bedarfsgerechtes Angebot an Behandlungsplätzen für den Vollzug der Maßregeln gem. §§ 63 und 64 StGB (Kennzahl 30)
Z 11: Nachhaltige und effektive soziale Sicherung im Rahmen der Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung, einschließlich rechtlicher Weiterentwicklung und Aufsicht (Kennzahl 31)

2.2.1.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Einheit	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Fortg. Plan-Ist 2015
B_257_01_001 1. Vorzeitige Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner	ANZ	176	163	-13
B_257_01_002 2. Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse	ANZ	373	330	-43
B_257_01_003 3. Neuanträge auf Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in einem akademischen und nicht-akademischen Gesundheitsberuf und Gesundheitsfachberuf	ANZ	541	500	-41
B_257_01_004 4. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	ANZ	493	510	17
B_257_01_005 5. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – Männer	ANZ	105	100	-5
B_257_01_006 6. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz	ANZ	294	220	-74
B_257_01_007 7. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz – Männer	ANZ	48	50	2
B_257_01_008 8. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege	ANZ	250	300	50
B_257_01_009 9. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege – Männer	ANZ	55	80	25
B_257_01_010 10. Erkrankte Personen durch Ausbrüche an nosokomialen Infektionen in Krankenhäusern	ANZ	789	1.500	711
B_257_01_011 11. Ambulante Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsangebote	ANZ	49	49	0
B_257_01_012 12. Erreichte Klientinnen und Klienten	ANZ	-/-	16.000	-/-
B_257_01_013 13. Qualifizierte Vermittlungen	ANZ	1.821	1.900	79
B_257_01_014 14. Psychosoziale Betreuungen	ANZ Pers	1.480	2.100	620
B_257_01_015 15. Personen, die mehrfach Maßnahmen der psychosozialen Betreuung erhalten	ANZ	189	210	21
B_257_01_016 16. Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen	ANZ	1.210	1.220	10
B_257_01_017 17. Empfänger von mehreren Eingliederungshilfe-Maßnahmen	ANZ	668	575	-93
B_257_01_018 18. In Anspruch genommene stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen	ANZ	1.613	1.720	107
B_257_01_019 19. Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen	EUR	11.475	12.000	525
B_257_01_020 20. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	ANZ	145	245	100
B_257_01_021 21. Fachpublikationen zu Prävention und Gesundheitsberichterstattung	ANZ	2	1	-1
B_257_01_022 22. Meldungen über Neuerkrankungen an das Hamburgische Krebsregister	ANZ	19.837	18.000	-1.837
B_257_01_023 23. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Gesundheitsförderung und Selbsthilfe	ANZ	7	6	-1
B_257_01_024 24. Qualifizierte HIV-Beratungen	ANZ	9.060	8.500	-560
B_257_01_025 25. Qualifizierte HIV-Beratungen - Frauen	ANZ	3.505	3.600	95
B_257_01_026 26. Qualifizierte HIV-Beratungen - Männer	ANZ	5.459	4.900	-559
B_257_01_027 27. Krankenhausbetten (vollstationäre Planbetten)	ANZ	11.815	11.663	-152
B_257_01_028 28. Teilstationäre Behandlungsplätze	ANZ	1.152	1.126	-26
B_257_01_029 29. KHG-Mittel je Planbett für KHG-geförderte Krankenhäuser pro Jahr	EUR	7.362	8.503	1.141
B_257_01_030 30. Berechnungstage (stationäre Unterbringung in der Maßregelvollzugseinrichtung)	ANZ	104.423	105.204	781
B_257_01_031 31. Erledigungsquote der an die BGV herangetragenen Rechtsprüfungen, Petitionen, Eingaben und Beschwerden zur Sozialversicherung	%	98	96	-2

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Mit wenigen Ausnahmen spiegelt das Ist 2015 die Planvorgaben wider.

Zu Nr. 6:

Der Istwert ist stets Schwankungen unterworfen, da die Anzahl der zusätzlich zu den obligatorisch eingerichteten Ausbildungskursen abhängig von der Anzahl der ausgegebenen Bildungsgutscheine ist. Zuletzt wurden Bildungsgutscheine in 2013 in der ersten Jahreshälfte in einem geringen Umfang ausgegeben, so dass sich bei einer zweijährigen Ausbildung die Abweichung vom fortgeschriebenen Planwert in 2015 begründet. Auch wird die Anzahl der kurzfristig eingerichteten Kurse durch die Nachqualifikation von Gesundheits- und Pflegeassistenten, die durch Arbeitgeber gefördert werden, mitbestimmt.

Zu Nr. 8:

Die Abweichung des Istwertes vom fortgeschriebenen Planwert beruht vorwiegend auf Ausbildungsabbrüchen. Überproportional ist hiervon der Istwert für die abgeschlossenen Ausbildung der männlichen Auszubildenden betroffen.

Zu Nr. 10:

Für die Kennzahl stellt die Plankennzahl von 1.500 die Anzahl der maximal tolerablen Erkrankungen dar. Grundsätzlich unterliegt die Anzahl der Erkrankungen einem epidemiologischen Geschehen. Soweit die Anzahl der erkrankten Personen unter der Plankennzahl liegt, könnte dies als ein Indiz für ein verbessertes Hygienemanagement in den Einrichtungen der stationären Versorgung bewertet werden.

Zu Nr. 12:

Der Ist-Wert der Kennzahl kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden, da der Basis-Dokumentations-Bericht (BADO) 2015 noch nicht vorliegt.

Zu Nr. 14:

Die Inanspruchnahme der Psychosozialen Betreuungen ist unter dem erwarteten Plan geblieben. Der Planwert für diese Kennzahl wird für die Haushaltsjahre 2017/2018 nach unten korrigiert.

Zu Nrn. 24, 25 und 26:

Die Differenz in der Summe der Kennzahlenwerte der Kennzahlen 25 und 26 zum Gesamtkennzahlenwert der Kennzahl 24 ergibt sich dadurch, dass auch Transgender-Personen das Beratungsangebot wahrnehmen.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.1.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesundheitsschutz				
Erlöse	502.161,09	394.000,00	502.161,00	-0,09
Kosten	5.568.774,12	5.354.504,05	6.233.058,29	664.284,17
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsschutz	-5.066.613,03	-4.960.504,05	-5.730.897,29	-664.284,26
Erlöse	240.317,91	-/-	-/-	-/-
Kosten	9.806.383,64	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsschutz	-14.632.678,76	-/-	-/-	-/-
Suchtprävention und Suchthilfe				
Erlöse	1.910.860,33	887.500,00	1.879.746,63	-31.113,70
Kosten	28.043.152,71	38.265.299,67	35.624.785,09	7.581.632,38
Saldo Jahresergebnis 1 Suchtprävention und Suchthilfe	-26.132.292,38	-37.377.799,67	-33.745.038,46	-7.612.746,08
Erlöse	174.094,65	-/-	-/-	-/-
Kosten	3.233.565,09	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Suchtprävention und Suchthilfe	-29.191.762,82	-/-	-/-	-/-
Gesundheitsförderung und Prävention				
Erlöse	399.505,22	60.000,00	484.186,68	84.681,46
Kosten	5.748.423,64	5.521.440,67	7.021.761,34	1.273.337,70
Saldo Jahresergebnis 1 Gesundheitsförderung und Prävention	-5.348.918,42	-5.461.440,67	-6.537.574,66	-1.188.656,24
Erlöse	178.117,64	-/-	-/-	-/-
Kosten	3.186.010,26	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Gesundheitsförderung und Prävention	-8.356.811,04	-/-	-/-	-/-
Hamburgisches Krebsregister				
Erlöse	3.228.328,08	2.142.000,00	3.143.646,41	-84.681,67
Kosten	2.154.208,03	3.582.470,50	6.237.861,06	4.083.653,03
Saldo Jahresergebnis 1 Hamburgisches Krebsregister	1.074.120,05	-1.440.470,50	-3.094.214,65	-4.168.334,70
Erlöse	161.530,37	-/-	-/-	-/-
Kosten	2.767.963,53	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Hamburgisches Krebsregister	-1.532.313,11	-/-	-/-	-/-
Versorgungsplanung				
Erlöse	234.533,04	219.350,00	230.875,10	-3.657,94
Kosten	65.383.268,46	69.869.853,41	66.572.966,60	1.189.698,14
Saldo Jahresergebnis 1 Versorgungsplanung	-65.148.735,42	-69.650.503,41	-66.342.091,50	-1.193.356,08
Erlöse	139.410,08	-/-	-/-	-/-
Kosten	2.446.762,92	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Versorgungsplanung	-67.456.088,26	-/-	-/-	-/-
Maßregelvollzug				
Erlöse	51.535,49		55.193,43	3.657,94
Kosten	33.831.326,01	33.847.993,33	33.811.433,90	-19.892,11
Saldo Jahresergebnis 1 Maßregelvollzug	-33.779.790,52	-33.847.993,33	-33.756.240,47	23.550,05
Erlöse	13.225,69	-/-	-/-	-/-
Kosten	232.596,64	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Maßregelvollzug	-33.999.161,47	-/-	-/-	-/-
Sozialversicherung				
Erlöse	41.886,00	73.000,00	73.000,00	31.114,00
Kosten	666.400,44	581.176,45	581.176,45	-85.223,99
Saldo Jahresergebnis 1 Sozialversicherung	-624.514,44	-508.176,45	-508.176,45	116.337,99
Erlöse	67.055,42	-/-	-/-	-/-
Kosten	1.182.912,99	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Sozialversicherung	-1.740.372,01	-/-	-/-	-/-

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Suchtprävention und Suchthilfe:

Die ausgewiesene, nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Kosten zu verursachen, beruht insbesondere auf der nicht ausgeschöpften Ermächtigung im Kontenbereich der Transferleistungen (Zuwendungen). Diese Ermächtigung wird benötigt, um eingegangene Verpflichtungen für mehrjährige Zuwendungsverträge erfüllen zu können. Darüber hinaus sind im Bereich der Zuwendungen hohe Rücklagen von Zuwendungsempfängern aus den Vorjahren enthalten, die auf Antrag wieder zur Verfügung gestellt werden.

Gesundheitsförderung und Prävention:

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention wurde die Ermächtigung, Kosten zu verursachen, aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Veränderung der Zeitpläne bei den Kooperationspartnern und Anpassung der Projektrealisierung an Kampagnen) nicht vollständig ausgeschöpft.

Hamburgisches Krebsregister:

Durch den Umstand, dass sich das Krebsregister im Aufbau befindet und es hierbei zu Verzögerungen im Personalaufbau gekommen ist, was folglich auch zu Minderkosten bei den Sachkosten geführt hat, wurde ein Großteil der vorgesehenen Kostenermächtigung nicht in Anspruch genommen.

2.2.1.1.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25701 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
Gesamtanzahl VZÄ	151,41	147,92	147,92	-3,49

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 257.01 ist gegenüber dem Sollwert lediglich leicht erhöht.

2.2.1.1.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25701 Gesundheit je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015 EUR	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015 EUR	KB Personalkosten 2015 EUR	KB Kosten für Transferleistungen 2015 EUR
1 Plan	3.775.850,00	973.740,00	10.463.215,89	74.421.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		549.776,00	1.200.725,00	1.263.500,00
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	3.775.850,00	1.523.516,00	11.663.940,89	75.684.500,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		2.568.012,74		1.251.360,17
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	302.000,00	169.462,21	165.396,49	-3.825.347,17
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		75.000,00		-362.268,84
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen	2.290.959,25	298.654,00		1.266.399,82
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	6.368.809,25	4.634.644,95	11.829.337,38	74.014.643,98
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-3.349.660,57	-1.574.540,40	-8.562.878,63
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015	KB Sonstige Kosten 2015	KB Erlöse aus Finanzierungstätig- keit 2015	KB Kosten aus Finanzierungstätig- keit 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	67.650.116,99	2.190.665,20		
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft	-56.000,00	-1.634.001,00		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	67.594.116,99	556.664,20		
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		114.195,64		
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	-3.391.798,55	5.332,71		
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen		725.905,43		
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	64.202.318,44	1.402.097,98		
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-505.258,00		
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

	KB Außerordent- liche Erlöse 2015	KB Außerordent- liche Kosten 2015	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015	Summe über alle Kontenbereiche 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan				-151.922.888,08
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				-1.324.000,00
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				-153.246.888,08
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				-3.933.568,55
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge			75.000,00	7.103.954,31
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten			-75.000,00	362.268,84
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				0,00
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$			0,00	-149.714.233,48
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				13.992.337,60
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Die im Saldo der Sollüberträge in den Kontenbereichen Kosten für Transferleistungen und Kosten aus Abschreibungen aufgeführten Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, wurden zur Erbringung der globalen Minderkosten aufgegeben.

Der Saldo der Sollüberträge in Höhe von insgesamt rd. 7.104 Tsd. Euro setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Erbringung der Globalen Minderkosten, übertragenen Erlösen der BASFI im Zusammenhang mit dem Bundesprojekt "Frühe Hilfen", erhaltenen Personalkostenerstattungen, Zuweisungen für IT-Kosten aus dem IT-Globalfonds, sowie einer Zuweisung aus zentralen Mitteln für Flüchtlingmehrbedarfe (Impfkosten).

Der Saldo der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten in Höhe von rd. 362 Tsd. Euro setzt sich zusammen aus einer in Anspruch genommenen

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Deckungsfähigkeit für einen Mehrbedarf des Bezirksamtes Hamburg-Mitte für TBC-Untersuchungen (406 Tsd. Euro) zugunsten der Produktgruppe 257.03 sowie der Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten aus der Abrechnung von Familienhebammen-Projekten zulasten der Produktgruppe 257.03 und für die Kofinanzierung für ein Projekt aus dem Bereich Gesundheitsförderung und AIDS-Prävention zulasten der Produktgruppe 257.02 in Höhe von insgesamt rd. 44 Tsd. Euro.

Bei dem Saldo Sollveränderungen wegen Minder- oder Mehrerlösen im Kontenbereich Erlöse 2015 in Höhe von 2.291 Tsd. Euro handelt es sich im Wesentlichen um zweckgebundene Mehrerlöse, die in verschiedenen Bereichen der PG Gesundheit entstanden sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Rückforderungen von Zuwendungen/Zuschüssen, Erstattungen der Länder, Fördermittel der Deutschen Krebshilfe sowie ausgehandelte Fördersummen der Privaten Krankenversicherung. Korrespondierend hierzu wurden die Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, in der gleichen Summe in den Kontenbereichen der Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Kosten aus Transferleistungen und im Kontenbereich Sonstige Kosten erhöht.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.2 Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

2.2.1.2.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	6.603.077,72	1.320.000,00	6.603.077,72	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.277,95	95.000,00	190.694,29	41.416,34
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	1.191,00		355,03	-835,97
b) davon IT-Kosten				
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	22.682,00	4.000,00	12.003,51	-10.678,49
3. Personalkosten	1.905.596,63	2.072.486,52	2.123.749,88	218.153,25
a) Kosten für Entgelte	949.012,01	1.127.768,40	1.168.466,87	219.454,86
b) Kosten für Bezüge	551.338,00	504.370,80	504.370,80	-46.967,20
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				
d) Kosten für Sozialleistungen	200.348,11	245.115,61	254.258,28	53.910,17
e) Kosten für Versorgungsleistungen	204.898,51	195.231,71	196.653,93	-8.244,58
4. Kosten für Transferleistungen	207.147.948,85	207.162.000,00	210.815.734,04	3.667.785,19
5. Kosten aus Abschreibungen	74.253,00	63.341,36	74.253,00	0,00
6. Sonstige Kosten	3.677.385,69	0,00	3.677.855,44	469,75
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-206.351.384,40	-208.072.827,88	-210.279.208,93	-3.927.824,53
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	2.226.287,91	636.000,00	2.226.287,91	0,00
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	5,00		5,00	0,00
10. Finanzergebnis	2.226.282,91	636.000,00	2.226.282,91	0,00
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-204.125.101,49	-207.436.827,88	-208.052.926,02	-3.927.824,53
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-204.125.101,49	-207.436.827,88	-208.052.926,02	-3.927.824,53
16. Globale Mehr- / Minderkosten				
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)	-204.125.101,49	-207.436.827,88	-208.052.926,02	-3.927.824,53

Das Ist 2015 der Ergebnisrechnung in der Produktgruppe 257.02 spiegelt im Wesentlichen die Planvorgaben wider.

Der errechnete Ausschöpfungsgrad bei den Kosten aus Transferleistungen liegt bei über 98 % und bestätigt damit weitestgehend die zugrunde liegende Planung. Die absolute Höhe der nicht in Anspruch genommenen Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, beträgt gleichwohl rund 3,7 Mio. Euro. Diese Mittel werden zur Risikoabsicherung von Kosten- und Fallzahlensteigerungen im Bereich der Hilfen zur Pflege benötigt.

2.2.1.2.2 Ziele der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

- Z 1: Sicherstellung der individuellen pflegerischen Versorgung durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII (Kennzahlen 1 bis 16)
- Z 2: Vorhalten einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden, wirtschaftlichen und aufeinander abgestimmten pflegerischen Versorgungsstruktur, die insbesondere den Verbleib in der Häuslichkeit bedarfsgerecht ermöglicht (Kennzahlen 17 bis 19)
- Z 3: Sicherung und Erhöhung des Patientenschutzes in Medizin und Pflege (Kennzahlen 20 bis 22)
- Z 4: Förderung der Übernahme von Betreuungen durch Ehrenamtliche (Kennzahl 23)
- Z 5: Vermeidung von Betreuerbestellung durch Aufklärung und Beratung zu Möglichkeiten der Vorsorge (Kennzahl 24)

2.2.1.2.3 Kennzahlen der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Einheit	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Fortg. Plan-Ist 2015
B_257_02_001 1. Empfänger häuslicher Pflegehilfen	ANZ	6.914	6.902	-12
B_257_02_002 2. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Frauen	ANZ	4.340	4.384	44
B_257_02_003 3. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Männer	ANZ	2.574	2.518	-56
B_257_02_004 4. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen	ANZ	601	619	18
B_257_02_005 5. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Frauen	ANZ	402	408	6
B_257_02_006 6. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Männer	ANZ	199	211	12
B_257_02_007 7. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Kurzzeitpflege	ANZ	127	115	-12
B_257_02_008 8. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Tagespflege	ANZ	474	504	30
B_257_02_009 9. Empfänger stationärer Pflegehilfen	ANZ	6.965	7.230	265
B_257_02_010 10. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Frauen	ANZ	4.418	4.738	320
B_257_02_011 11. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Männer	ANZ	2.547	2.492	-55
B_257_02_012 12. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für häusliche Pflegehilfen	EUR	1.128	1.033	-95
B_257_02_013 13. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen	EUR	600	597	-3
B_257_02_014 14. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Kurzzeitpflege	EUR	1.248	1.267	19
B_257_02_015 15. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Tagespflege	EUR	427	444	17
B_257_02_016 16. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für stationäre Pflegehilfen	EUR	1.160	1.178	18
B_257_02_017 17. Erstkontakte in Beratungszentren für Senioreninnen und Senioren, Hilfe- und Pflegebedürftige / Pflegestützpunkten	ANZ	9.041	7.600	-1.441
B_257_02_018 18. Landesdurchschnitt der MDK-Pflegenoten für vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Hamburg	Durchschn.-Note	1,3	1,4	0,1
B_257_02_019 19. Landesdurchschnitt der MDK-Pflegenoten für ambulante Pflegeeinrichtungen in Hamburg	Durchschn.-Note	1,3	1,5	0,2
B_257_02_020 20. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten	%	0,5	0,4	-0,1
B_257_02_021 21. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten - Frauen	%	-/-	-	-/-
B_257_02_022 22. Festgestellte schwere Pflegemängel im Verhältnis zur Anzahl der Untersuchten - Männer	%	-/-	-	-/-
B_257_02_023 23. Durch Betreuungsvereine an Ehrenamtliche vermittelte Betreuungen	ANZ	240	171	-69
B_257_02_024 24. Teilnehmende an Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Vorsorge	ANZ	2.578	1.300	-1.278

Mit wenigen Ausnahmen spiegelt das Ist 2015 die Planvorgaben wider.

Zu Nr. 17:

Das Inkrafttreten des Ersten Pflegestärkungsgesetzes zum 01.01.2015 und die Veröffentlichungen zum Zweiten Pflegestärkungsgesetz haben bei den Bürgerinnen und Bürgern einen erkennbar erhöhten Beratungsbedarf ausgelöst.

Zu Nrn. 21 und 22:

Eine Geschlechterdifferenzierung der untersuchten, schweren Dekubitusfälle wird in Bezug auf alle Kremierten in der Grundgesamtheit nicht festgehalten, so dass keine Angaben zu den Kennzahlen 21 und 22 gemacht werden können.

Zu Nr. 24:

In 2015 war aufgrund einiger Medienberichte die Nachfrage, sich über Möglichkeiten der Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen zu informieren, um damit eine eventuelle Betreuerbestellung zu vermeiden, hoch. Daher haben mehr Bürgerinnen und Bürger als erwartet die Veranstaltungen der Betreuungsvereine und der Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht besucht.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

--

2.2.1.2.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Senioren, Patientenschutz, Pflege				
Erlöse	2.583.274,81	1.476.000,00	1.550.966,64	-1.032.308,17
Kosten	4.666.647,80	3.478.427,00	5.162.489,71	495.841,91
Saldo Jahresergebnis 1 Senioren, Patientenschutz, Pflege	-2.083.372,99	-2.002.427,00	-3.611.523,07	-1.528.150,08
Erlöse	127.998,90	-/-	-/-	-/-
Kosten	2.400.450,07	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Senioren, Patientenschutz, Pflege	-4.355.824,16	-/-	-/-	-/-
Hilfen zur Pflege				
Erlöse	6.246.090,82	480.000,00	7.278.398,99	1.032.308,17
Kosten	207.328.816,74	204.981.550,88	210.685.822,54	3.357.005,80
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen zur Pflege	-201.082.725,92	-204.501.550,88	-203.407.423,55	-2.324.697,63
Erlöse	33.541,05	-/-	-/-	-/-
Kosten	595.648,88	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen zur Pflege	-201.644.833,75	-/-	-/-	-/-
Hilfen nach dem Betreuungsrecht				
Erlöse				
Kosten	959.002,58	932.850,00	1.033.979,40	74.976,82
Saldo Jahresergebnis 1 Hilfen nach dem Betreuungsrecht	-959.002,58	-932.850,00	-1.033.979,40	-74.976,82
Erlöse	7.720,94	-/-	-/-	-/-
Kosten	142.672,74	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Hilfen nach dem Betreuungsrecht	-1.093.954,38	-/-	-/-	-/-

Hilfen zur Pflege:

Das Jahresergebnis des OP Hilfen zur Pflege spiegelt einen planmäßigen Verlauf wider. Der Umfang der Erlöse und der Kosten wurde hier im Wesentlichen durch die Buchung einer Wertberichtigung (rund 3,4 Mio. Euro) für Darlehen der Sozialhilfe nach SGB XII beeinflusst.

2.2.1.2.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
Gesamtanzahl VZÄ	27,31	27,78	27,78	0,47

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 257.02 entspricht in etwa dem Sollwert.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.2.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25702 Senioren, Pflege und Betreuung je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015	KB Personalkosten 2015	KB Kosten für Transferleistungen 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	1.320.000,00	95.000,00	2.072.486,52	205.132.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				2.030.000,00
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	1.320.000,00	95.000,00	2.072.486,52	207.162.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		95.694,29		1.788.068,45
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge			51.263,36	-1.306.255,64
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				-12.672,32
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen	5.283.077,72			3.184.593,55
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	6.603.077,72	190.694,29	2.123.749,88	210.815.734,04
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-41.416,34	-218.153,25	-3.667.785,19
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015	KB Sonstige Kosten 2015	KB Erlöse aus Finanzierungstätig- keit 2015	KB Kosten aus Finanzierungstätig- keit 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	63.341,36	0,00	636.000,00	
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	63.341,36	0,00	636.000,00	
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge				
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen	10.911,64	3.677.855,44	1.590.287,91	5,00
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	74.253,00	3.677.855,44	2.226.287,91	5,00
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-469,75		
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		KB Außerordent- liche Erlöse 2015	KB Außerordent- liche Kosten 2015	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015	Summe über alle Kontenbereiche 2015
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Plan				-205.406.827,88
2	Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				-2.030.000,00
3	Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4	Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				-207.436.827,88
5	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6	Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8	Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				-1.883.762,74
9	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10	Saldo Sollüberträge				1.254.992,28
11	Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12	Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				12.672,32
14	Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				0,00
15	Saldo Haushaltsausgleich				
16	Soll = $\sum 4 - 15$				-208.052.926,02
17	Saldo Vorgriffe				
18	Saldo Notbewilligungen Senat				
19	Saldo Ermächtigungsüberträge				3.927.824,53
20	Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Bei der im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen unter Nachbewilligung Bürgerschaft aufgeführten Ermächtigung, Kosten zu verursachen, handelt es sich um eine Verlagerung von Sozialhilfedarlehen von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) zur BGV (Drs. 21/711).

Die im Saldo der Sollüberträge im Kontenbereich Kosten für Transferleistungen aufgeführten Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, wurden zur Erbringung der globalen Minderkosten aufgegeben. Darüber hinaus hat die Produktgruppe 257.02 Personalkostenerstattungen von Dritten in Höhe von rd. 52 Tsd. Euro erhalten.

Der ausgewiesene Saldo für die Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten in Höhe von rd. 13 Tsd. Euro ist auf eine Kofinanzierung für ein Projekt im Bereich der Gesundheitsförderung und AIDS-Prävention (Produktgruppe 257.01) zurückzuführen.

Bei dem Saldo Sollveränderungen wegen Minder- oder Mehrererlösen im Kontenbereich Erlöse handelt es sich im Wesentlichen um Mehrererlöse, die sich im Zusammenhang mit einer Wertberichtigung für Darlehen der Sozialhilfe nach SGB XII ergeben haben. Darüber hinaus um zusätzliche Mehrererlöse, für die Hilfen zur Pflege nach Kapitel 7 SGB XII, die sich mit der Umstellung auf SNH ergeben haben und deren Höhe zum Zeitpunkt der Haushaltsveranschlagung 2015/2016 nicht absehbar war. Korrespondierend hierzu wurden die Ermächtigungen, Kosten zu verursachen, in der gleichen Summe im Wesentlichen in den Kontenbereichen Kosten aus Transferleistungen und im Kontenbereich Sonstige Kosten erhöht.

Bei dem Saldo Sollveränderungen wegen Minder- oder Mehrererlösen im Kontenbereich Erlöse aus Finanzierungstätigkeit handelt es sich um zweckgebundene Mehrererlöse, die im Zusammenhang mit Zuschüssen der Hamburgischen Investitions- und Förderbank entstanden sind. Entsprechend wurde die Ermächtigung, Kosten für Transferleistungen zu verursachen, in gleicher Höhe erhöht.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.3 Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

2.2.1.3.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse				
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.541.556,40	794.165,76	794.165,76
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		1.421.414,40	0,00	0,00
b) davon IT-Kosten				
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		46.426,40	0,00	0,00
3. Personalkosten				
a) Kosten für Entgelte				
b) Kosten für Bezüge				
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter				
d) Kosten für Sozialleistungen				
e) Kosten für Versorgungsleistungen				
4. Kosten für Transferleistungen		1.487.443,60	0,00	0,00
5. Kosten aus Abschreibungen		1.500,00	0,00	0,00
6. Sonstige Kosten				
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-4.030.500,00	-794.165,76	-794.165,76
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit				
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit				
10. Finanzergebnis				
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)		-4.030.500,00	-794.165,76	-794.165,76
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)		-4.030.500,00	-794.165,76	-794.165,76
16. Globale Mehr- / Minderkosten			0,00	0,00
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)		-4.030.500,00	-794.165,76	-794.165,76

Bis auf die Kosten der Zweckzuweisung Bauunterhaltung offene Seniorenarbeit wurden die ermächtigten Kosten den Bezirksämtern Anfang des Jahres zur Verfügung gestellt. Sie bilden sich im Ist ausschließlich im bezirklichen Vorbericht ab.

Im Rahmen der Bauunterhaltung für offene Seniorenarbeit stehen Ermächtigungen für Sanierungs- und Grundinstandsetzungsmaßnahmen bei verschiedenen Seniorentreffs zur Verfügung. Zur Erhaltung der häufig alten Bausubstanz sind insbesondere Bauunterhaltungsmaßnahmen an Fenstern, Dächern und Fassaden erforderlich. Bei entsprechenden Bedarfen werden die zur Verfügung stehenden Mittel den jeweiligen Bezirken zugewiesen.

Für weitere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 2.2.1.3.2 der Produktgruppe 257.03 verwiesen.

2.2.1.3.2 Zuweisungen von Kosten der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rahmenzuweisungen				
Kosten RZ Gesundheitsschutz		328.000,00	0,00	0,00
Kosten RZ Seniorenarbeit		2.644.000,00	0,00	0,00
Zweckzuweisungen				
Kosten ZZ Familienhebammen-Projekte		761.000,00	0,00	0,00
Kosten ZZ Aufgaben im Gesundheitsbereich		46.000,00	0,00	0,00
Kosten ZZ Bauunterhaltung offene Seniorenarbeit		250.000,00	794.165,76	794.165,76
Abschreibungen				
Abschreibungen		1.500,00	0,00	0,00
Summe der Zuweisungen von Kosten der Produktgruppe		4.030.500,00	794.165,76	794.165,76

Das Soll 2015 bei der Zweckzuweisung Bauunterhaltung offene Seniorenarbeit beinhaltet u.a. Ermächtigungsüberträge aus dem Jahr 2014.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.2.1.3.3 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25703 Bezirkliche Zuweisungen je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015 EUR	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015 EUR	KB Personalkosten 2015 EUR	KB Kosten für Transferleistungen 2015 EUR
1 Plan		2.541.556,40		1.487.443,60
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$		2.541.556,40		1.487.443,60
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		610.665,76		31.076,87
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge		-2.764.074,43		-1.487.443,60
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		406.018,03		-31.076,87
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$		794.165,76		0,00
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-794.165,76		
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015 EUR	KB Sonstige Kosten 2015 EUR	KB Erlöse aus Finanzierungstätig- keit 2015 EUR	KB Kosten aus Finanzierungstätig- keit 2015 EUR
1 Plan	1.500,00			
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	1.500,00			
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	-1.500,00			
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = $\sum 4 - 15$	0,00			
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		KB Außerordent- liche Erlöse 2015	KB Außerordent- liche Kosten 2015	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015	Summe über alle Kontenbereiche 2015
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Plan				-4.030.500,00
2	Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3	Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4	Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				-4.030.500,00
5	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6	Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8	Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				-641.742,63
9	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10	Saldo Sollüberträge			0,00	4.253.018,03
11	Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12	Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				-374.941,16
14	Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen				
15	Saldo Haushaltsausgleich				
16	Soll = $\sum 4 - 15$			0,00	-794.165,76
17	Saldo Vorgriffe				
18	Saldo Notbewilligungen Senat				
19	Saldo Ermächtigungsüberträge				794.165,76
20	Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Die zugunsten des Kontenbereichs Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeit in Höhe von rd. 406 Tsd. Euro ist auf einen Mehrbedarf für TBC-Untersuchungen des Bezirksamtes Hamburg-Mitte zurückzuführen.

Bei der zulasten des Kontenbereichs Kosten für Transferleistungen in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeit in Höhe von rd. 31 Tsd. Euro handelt es sich um eine Mittelumschichtung gem. Art. 6 Nr. 7 des Haushaltsbeschlusses 2015/2016 im Zusammenhang mit der Abrechnung von Familienhebammen-Projekten.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den Ziffern 2.2.1.3.1 und 2.2.1.3.2 der Produktgruppe 257.03 wird verwiesen.

2.2.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionsprogramme				
Krankenhausinvestitionen Einzelförderung				
Einzahlungen	2.772.000,00		2.772.000,00	0,00
Auszahlungen	39.699.686,85	58.590.000,00	63.036.430,75	23.336.743,90
Saldo Krankenhausinvestitionen Einzelförderung	-36.927.686,85	-58.590.000,00	-60.264.430,75	-23.336.743,90
Verpflichtungsermächtigung Krankenhausinvestitionen Einzelförderung				
Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.				
Einzahlungen				
Auszahlungen	30.260.971,50	31.000.000,00	31.123.501,78	862.530,28
Saldo Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.	-30.260.971,50	-31.000.000,00	-31.123.501,78	-862.530,28
Verpflichtungsermächtigung Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.				
Summe Investitionsprogramme	-67.188.658,35	-89.590.000,00	-91.387.932,53	-24.199.274,18
Verpflichtungsermächtigungen Investitionsprogramme				

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Investitionen				
Einzahlungen sonstige Investitionen				
Auszahlungen sonstige Investitionen	155.723,62	15.000,00	3.340.500,50	3.184.776,88
Summe sonstige Investitionen	-155.723,62	-15.000,00	-3.340.500,50	-3.184.776,88
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen				

Summe Investitionsmittel	-67.344.381,97	-89.605.000,00	-94.728.433,03	-27.384.051,06
---------------------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

In Bezug auf die Krankenhausinvestitionen erfolgt die Auszahlung der Fördermittel bei der Einzelförderung auf Antrag der Krankenhäuser und richtet sich nach dem Baufortschritt der einzelnen Vorhaben. Der Mittelabfluss ist daher nur bedingt steuerbar und verläuft auch jahresübergreifend nicht linear. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Förderungen der Krankenhäuser sind durch entsprechende Buchungen von Verbindlichkeiten im Jahr 2015 deutlich höher, als die hier im Bericht ausgewiesene Summe von bloßen Auszahlungen für diese Investitionen.

Das Soll der Auszahlungen bei den Sonstigen Investitionen wurde um Ermächtigungsüberträge der Produktgruppe 257.02 aus 2014 in Höhe von rund 3,1 Mio. Euro erhöht. Die Mittel sind im Wesentlichen für ein Programm zur Förderung kleinräumiger, quartiersorientierter Wohn- und Versorgungsformen vorgesehen.

2.2.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Tilgung IFB Hamburg				
Einzahlungen	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17
Auszahlungen				
Saldo Tilgung IFB Hamburg	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17
Verpflichtungsermächtigungen Tilgung IFB Hamburg				
Saldo Darlehen	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17
Verpflichtungsermächtigungen Darlehen				

Die Differenz zwischen dem Soll und dem Ist begründet sich dadurch, dass von dem im Soll veranschlagten vier Tilgungsraten für Darlehen der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg), im Jahr 2015 lediglich die Tilgungsraten für drei Quartale verbucht sind.

2.2.4 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schwangerenberatung				
Erlöse	24.807,26			-24.807,26
Kosten	2.330.455,88	2.293.000,00	2.660.571,06	330.115,18
Saldo	-2.305.648,62	-2.293.000,00	-2.660.571,06	-354.922,44
Eingliederungshilfe				
Erlöse	822.389,55	400.000,00	810.609,63	-11.779,92
Kosten	15.937.212,29	16.446.000,00	16.794.609,63	857.397,34
Saldo	-15.114.822,74	-16.046.000,00	-15.984.000,00	-869.177,26
Maßregelvollzug				
Erlöse	51.535,49		55.193,43	3.657,94
Kosten	32.879.877,74	33.530.667,33	33.491.367,83	611.490,09
Saldo	-32.828.342,25	-33.530.667,33	-33.436.174,40	-607.832,15
Hilfen zur Pflege				
Erlöse	2.450.610,66		6.798.398,99	4.347.788,33
Kosten	202.799.609,68	204.599.998,88	210.090.142,23	7.290.532,55
Saldo	-200.348.999,02	-204.599.998,88	-203.291.743,24	-2.942.744,22
Summe Gesetzliche Leistungen	-250.597.812,63	-256.469.666,21	-255.372.488,70	-4.774.676,07

Bei den wesentlichen Gesetzlichen Leistungen ist insgesamt ein überwiegend planmäßiger Verlauf zu verzeichnen.

Hilfen zur Pflege:

Sowohl der im Soll 2015 des OP Hilfen zur Pflege ausgewiesene Umfang der Erlöse als auch der Umfang der Kosten sind im Wesentlichen durch die Buchung einer Wertberichtigung (rund 3,4 Mio. Euro) für Darlehen der Sozialhilfe nach SGB XII beeinflusst.

Schwangerenberatung:

Für die Finanzierung der gesetzlich begründeten Ansprüche der Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftsberatungsstellenförderungsgesetz sind geringere Kosten angefallen. Die Minderkosten sollen in 2016 die nicht veranschlagten Tarifsteigerungen auffangen.

2.2.5 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Investitionsprogramme		
Krankenhausinvestitionen Einzelförderung		
1 Plan		60.000.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		-1.410.000,00
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3		58.590.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		1.674.430,75
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10 Saldo Sollüberträge		
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14 Saldo Solveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen	2.772.000,00	2.772.000,00
15 Saldo Haushaltsausgleich		
16 Soll = \sum 4 - 15	2.772.000,00	63.036.430,75
17 Saldo Vorgriffe		
18 Saldo Notbewilligungen Senat		
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-23.336.743,90
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Krankenhausinvestitionen Pauschalförder.		
1 Plan		31.000.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3		31.000.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		123.501,78
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10 Saldo Sollüberträge		
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14 Saldo Solvveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
15 Saldo Haushaltsausgleich		
16 Soll = \sum 4 - 15		31.123.501,78
17 Saldo Vorgriffe		
18 Saldo Notbewilligungen Senat		
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-862.530,28
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
1 Plan		15.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3		15.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		3.340.500,50
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10 Saldo Sollüberträge		-15.000,00
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14 Saldo Solvveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
15 Saldo Haushaltsausgleich		
16 Soll = \sum 4 - 15		3.340.500,50
17 Saldo Vorgriffe		
18 Saldo Notbewilligungen Senat		
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-3.300.500,50
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		115.723,62

Bei dem Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft zum Investitionsprogramm Krankenhausinvestitionen Einzelförderung handelt es sich um eine notwendige Umschichtung von investiven Mitteln in eine Ermächtigung, Kosten für Mietzahlungen zu verursachen (vgl. Drs. 21/711). Der Saldo Sollüberträge in Höhe von -15 Tsd. Euro ist auf die Beschaffung eines Zahnarztstuhls für das Bezirksamt Harburg zurückzuführen. Weiterhin ist bei den Krankenhausinvestitionen Einzelförderung im Saldo Solvveränderung wegen Minder- oder Mehreinzahlungen eine Schadenersatzzahlung in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro aus einem Prozess (Vergleich) im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau des Bernhard-Nocht-Instituts (BNI) gebucht. Bezüglich des ausgewiesenen Übertrags Fehlbetrag in das Folgejahr wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.17 Über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für Investitionen und Darlehen des Einzelplans 5.0 zur Produktgruppe 257.01 und 257.02 verwiesen.

2.2.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Tilgung IFB Hamburg		
1 Plan	2.225.000,00	
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		
4 Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$	2.225.000,00	
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10 Saldo Sollüberträge		
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
15 Saldo Haushaltsausgleich		
16 Soll = $\sum 4 - 15$	2.225.000,00	
17 Saldo Vorgriffe		
18 Saldo Notbewilligungen Senat		
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		

Zu den Darlehen im Aufgabenbereich 257 haben keine Vollzugsbuchungen stattgefunden.

2.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

2.3.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

2.3.1.1 Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

2.3.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse	7.975.616,32	7.835.000,00	7.975.616,32	0,00
2. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.138.017,98	2.493.544,00	3.543.812,65	405.794,67
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	2.096.912,56	1.307.000,00	1.800.983,63	-295.928,93
b) davon IT-Kosten	354.213,08	150.000,00	150.251,10	-203.961,98
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	25.321,18	6.000,00	17.220,73	-8.100,45
3. Personalkosten	19.656.100,33	21.033.709,32	21.189.729,58	1.533.629,25
a) Kosten für Entgelte	8.971.681,30	10.298.708,88	10.425.707,87	1.454.026,57
b) Kosten für Bezüge	6.357.801,26	6.138.896,49	6.138.896,49	-218.904,77
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten für Sozialleistungen	2.024.730,95	2.322.695,80	2.347.814,76	323.083,81
e) Kosten für Versorgungsleistungen	2.301.886,82	2.273.408,15	2.277.310,46	-24.576,36
4. Kosten für Transferleistungen	2.730.483,25	3.261.000,00	3.166.505,19	436.021,94
5. Kosten aus Abschreibungen	214.370,21	235.263,85	214.370,21	0,00
6. Sonstige Kosten	664.535,61	33.334,80	664.535,61	0,00
7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.427.891,06	-19.221.851,97	-20.803.336,92	-2.375.445,86
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	4,90		4,90	0,00
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	6.299,67		6.315,27	15,60
10. Finanzergebnis	-6.294,77		-6.310,37	-15,60
11. Ordentliches Ergebnis (7 + 10)	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46
12. Außerordentliche Erlöse				
13. Außerordentliche Kosten				
14. Außerordentliches Ergebnis				
15. Jahresergebnis (11 + 14)	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46
16. Globale Mehr- / Minderkosten				
17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (15 - 16)	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46

Die Ergebnisrechnung der Produktgruppe 258.01 zeigt einen überwiegend planmäßigen Verlauf.

Die Kosten aus Transferleistungen weisen einen unterplanmäßigen Verlauf auf, da sie im Wesentlichen die Zahlungen an den Hamburger Tierschutzverein beinhalten, die fallzahlabhängig sind. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen zu Ziffer 2.3.4 des Aufgabenbereichs 258 verwiesen.

2.3.1.1.2 Ziele der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

- Z 1: Effektive Überwachung von Lebens- und Futtermitteln (Kennzahlen 1 und 2)
- Z 2: Verbesserung der Tierseuchen- und Tiergesundheitsituation, der Tierarzneimittelsicherheit, des Tierschutzes (Kennzahlen 3 und 4)
- Z 3: Effektive lebensmittel- und tierseuchenrechtliche Ein- und Durchfuhrkontrolle (Kennzahlen 5 und 6)
- Z 4: Schutz vor Gefahren durch unsichere Produkte und Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Dritter vor Gefahren durch Anlagen (Kennzahlen 7 bis 10)
- Z 5: Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz sowie Gesundheitsförderung der abhängig Beschäftigten in Hamburger Betrieben durch Beratung und Kontrolle (Kennzahlen 11 bis 15)
- Z 6: Arbeitsmedizinische Präventionsforschung und poliklinische Versorgung auf hohem Niveau (Kennzahlen 16 bis 18)
- Z 7: Angemessene Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung (Kennzahlen 19 und 20)
- Z 8: Prävention vor umweltbedingten Gesundheitsrisiken (Kennzahl 21)
- Z 9: Verbesserung des Schutzes vor unlauteren Geschäftspraktiken und der Rechte für Verbraucherinnen und Verbraucher (Kennzahlen 22 bis 27)

2.3.1.1.3 Kennzahlen der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Einheit	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Fortg. Plan-Ist 2015
B_258_01_001 1. EU-Warmmeldungen	ANZ	279	250	-29
B_258_01_002 2. Futtermitteluntersuchungen nach Futtermittelkontrollplan	ANZ	1.294	1.323	29
B_258_01_003 3. Überprüfte Tierversuchsvorhaben	ANZ	435	500	65
B_258_01_004 4. Anträge auf Unterstützung von Maßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung	ANZ	245	300	55
B_258_01_005 5. Sendungen	ANZ	40.141	50.000	9.859
B_258_01_006 6. Sendungen, die den Ein- und Durchfuhrbestimmungen nicht entsprechen	ANZ	163	180	17
B_258_01_007 7. Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG	ANZ	918	900	-18
B_258_01_008 8. Festgestellte gefährliche Produkte im Verhältnis zur Probenanzahl aus Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG	%	7,7	7,0	-0,7
B_258_01_009 9. Besichtigungen von überwachungsbedürftigen Anlagen anlassbezogen und eigengesteuert (Aufzüge, Dampfkessel, usw.)	ANZ	259	305	46
B_258_01_010 10. Anordnungen pro Jahr wegen nicht durchgeführter Prüfungen an überwachungsbedürftigen Anlagen	ANZ	956	1.000	44
B_258_01_011 11. Überprüfungen in Betrieben, auf Baustellen, Schiffen oder sonstigen Anlagen	ANZ	2.413	3.900	1.487
B_258_01_012 12. Überprüfte Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit dem Ergebnis einer funktionierenden Arbeitsschutzorganisation	ANZ	3.393	3.480	87
B_258_01_013 13. Gewerbeaufsichtsbeamte je 100.000 Erwerbstätige	ANZ	4,5	4,6	0,1
B_258_01_014 14. Durch Betriebskontrollen kontrollierte Arbeitstage von Fahrpersonal (Lenk- und Ruhezeiten)	ANZ	61.797	40.000	-21.797
B_258_01_015 15. Bearbeitete Anfragen/Anzeigen/Anträge auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	ANZ	20.736	17.500	-3.236
B_258_01_016 16. Forschungsprojekte	ANZ	32	20	-12
B_258_01_017 17. Poliklinische Patientinnen und Patienten einschließlich Probandinnen und Probanden von Studien	ANZ	331	400	69
B_258_01_018 18. Wissenschaftliche Publikationen und Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen	ANZ	92	50	-42
B_258_01_019 19. Betriebskontrollen im Pharmaziewesen	ANZ	173	160	-13
B_258_01_020 20. Betriebskontrollen im Medizinproduktewesen	ANZ	174	124	-50
B_258_01_021 21. Gesundheitliche Bewertungen von Umweltbelastungen	ANZ	70	65	-5
B_258_01_022 22. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	3.000	2.700	-300
B_258_01_023 23. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen	ANZ	1.752	1.450	-302
B_258_01_024 24. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	1.248	1.250	2
B_258_01_025 25. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.	ANZ	5.510	6.000	490
B_258_01_026 26. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen	ANZ	3.002	3.300	298
B_258_01_027 27. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer	ANZ	2.508	2.700	192

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Zu Nr. 5:

Mit 40.141 Sendungen wird der Planwert nur zu 80 % erreicht, da aufgrund veränderter Rechtsvorschriften Untersuchungspflichten weggefallen sind. Zudem sind aufgrund sinkender Weltmarktpreise und wegen Exportbeschränkungen sowie verringerter Zollkontingente die Ein- und Durchfuhren verschiedener Produkte (Rindfleisch, Geflügel, Fisch) gesunken.

Zu Nr. 14:

Der Planwert wird zu 154 % erreicht. Im Zuge der Einführung der Fernbuslinien wurde ein besonderer Schwerpunkt auf Kontrollen im Personalverkehr gelegt. Aufgrund der in dieser Branche vorherrschenden großen Betriebe wurden bei den Kontrollen überproportional viele Fahrertage kontrolliert. Zudem war die Steigerung der Überprüfungen unter anderem aufgrund einer temporär verbesserten Personalausstattung möglich.

Zu Nr. 15:

Der Planwert wird zu 118 % erreicht, da die gesetzlich vorgeschriebenen Anzeigen über werdende Mütter, Anträge nach dem Arbeitszeitgesetz und zur Beschäftigung von Kindern, Anträge und Anzeigen im Bereich Strahlenschutz/Röntgen sowie Mitteilungen über Asbestsanierungen über dem erwarteten Wert liegen. Die Anzahl dieser Anzeigen und Anträge ist nicht steuerbar.

Zu Nr. 16:

Der Planwert wird zu 160 % erreicht, da auch fünf Masterarbeiten/Dissertationen als Projekte gewertet wurden.

Zu Nr. 20:

Der Planwert wird zu 140 % erreicht, da der durchschnittliche Zeitaufwand für Inspektionen in Hamburg deutlich kürzer ist als die im Umsetzungskonzept zur Verwaltungsvorschrift zum Medizinproduktegesetz (MPGVwV) angenommene Zeit. Die Anzahl der Inspektionen konnte deshalb erhöht werden.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.1.1.4 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit				
Erlöse	55.162,21	42.660,00	52.114,90	-3.047,31
Kosten	1.312.114,38	1.244.500,00	1.268.687,90	-43.426,48
Saldo Jahresergebnis 1 Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit	-1.256.952,17	-1.201.840,00	-1.216.573,00	40.379,17
Erlöse	142.541,81	-/-	-/-	-/-
Kosten	10.305.934,62	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit	-11.420.344,98	-/-	-/-	-/-
Veterinärwesen				
Erlöse	111.887,21	52.140,00	52.229,97	-59.657,24
Kosten	2.624.153,19	3.176.444,00	3.337.374,00	713.220,81
Saldo Jahresergebnis 1 Veterinärwesen	-2.512.265,98	-3.124.304,00	-3.285.144,03	-772.878,05
Erlöse	75.053,26	-/-	-/-	-/-
Kosten	2.531.029,47	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Veterinärwesen	-4.968.242,19	-/-	-/-	-/-
Ein- und Durchfuhrkontrolle				
Erlöse	5.680.826,29	6.000.000,00	6.028.191,00	347.364,71
Kosten	6.301.519,21	5.581.155,91	6.169.426,37	-132.092,84
Saldo Jahresergebnis 1 Ein- und Durchfuhrkontrolle	-620.692,92	418.844,09	-141.235,37	479.457,55
Erlöse	410.885,32	-/-	-/-	-/-
Kosten	8.300.276,35	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Ein- und Durchfuhrkontrolle	-8.510.083,95	-/-	-/-	-/-
Produkt- und Anlagensicherheit				
Erlöse	101.517,23	100.000,00	100.000,00	-1.517,23
Kosten	2.052.235,43	2.428.260,03	2.437.293,89	385.058,46
Saldo Jahresergebnis 1 Produkt- und Anlagensicherheit	-1.950.718,20	-2.328.260,03	-2.337.293,89	-386.575,69
Erlöse	97.771,19	-/-	-/-	-/-
Kosten	1.912.204,10	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Produkt- und Anlagensicherheit	-3.765.151,11	-/-	-/-	-/-
Arbeitsschutz				
Erlöse	989.582,57	700.000,00	741.021,35	-248.561,22
Kosten	7.392.359,02	7.325.801,61	7.938.703,15	546.344,13
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeitsschutz	-6.402.776,45	-6.625.801,61	-7.197.681,80	-794.905,35
Erlöse	781.024,15	-/-	-/-	-/-
Kosten	13.941.183,41	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeitsschutz	-19.562.935,71	-/-	-/-	-/-
Arbeits- und maritime Medizin				
Erlöse	280.350,12	209.000,00	270.380,00	-9.970,12
Kosten	1.615.813,81	2.089.611,00	2.268.086,49	652.272,68
Saldo Jahresergebnis 1 Arbeits- und maritime Medizin	-1.335.463,69	-1.880.611,00	-1.997.706,49	-662.242,80
Erlöse	144.389,34	-/-	-/-	-/-
Kosten	2.583.334,28	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Arbeits- und maritime Medizin	-3.774.408,63	-/-	-/-	-/-
Pharmaziewesen und Medizinprodukte				
Erlöse	719.344,05	693.200,00	693.200,00	-26.144,05
Kosten	3.128.111,55	2.980.556,46	3.080.391,36	-47.720,19
Saldo Jahresergebnis 1 Pharmaziewesen und Medizinprodukte	-2.408.767,50	-2.287.356,46	-2.387.191,36	21.576,14
Erlöse	217.852,11	-/-	-/-	-/-
Kosten	4.029.408,09	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Pharmaziewesen und Medizinprodukte	-6.220.323,48	-/-	-/-	-/-

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umweltbezogener Gesundheitsschutz				
Erlöse	3.956,32		484,00	-3.472,32
Kosten	567.877,68	777.247,97	827.667,26	259.789,58
Saldo Jahresergebnis 1 Umweltbezogener Gesundheitsschutz	-563.921,36	-777.247,97	-827.183,26	-263.261,90
Erlöse	50.764,06	-/-	-/-	-/-
Kosten	1.173.049,76	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Umweltbezogener Gesundheitsschutz	-1.686.207,06	-/-	-/-	-/-
Wirtschaftlicher Verbraucherschutz				
Erlöse	32.995,22	38.000,00	38.000,00	5.004,78
Kosten	1.415.622,78	1.453.274,99	1.457.638,09	42.015,31
Saldo Jahresergebnis 1 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz	-1.382.627,56	-1.415.274,99	-1.419.638,09	-37.010,53
Erlöse	53.627,60	-/-	-/-	-/-
Kosten	927.448,35	-/-	-/-	-/-
Saldo Jahresergebnis 2 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz	-2.256.448,31	-/-	-/-	-/-

Die Kosten und Erlöse weisen insgesamt einen planmäßigen Verlauf auf.

Veterinärwesen:

Die Mehrerlöse beruhen im Wesentlichen auf einer im Ansatz nicht berücksichtigten, nachträglichen Erstattung der Tierseuchenkasse für das zweite Halbjahr 2014. Die Minderkosten sind in erster Linie auf die in 2015 geringer ausgefallenen fallzahlabhängigen Zahlungen an den Hamburger Tierschutzverein zurückzuführen.

Ein- und Durchfuhrkontrolle:

Die Mindererlöse sind auf ein geringeres Gebührenaufkommen aufgrund rückläufiger Sendungszahlen (siehe Kennzahl Nr. 5) zurückzuführen.

Arbeitsschutz:

Die Mehrerlöse beruhen auf umfangreicheren Betriebskontrollen im Bereich der Lenk- und Ruhezeiten (siehe Kennzahl Nr. 14) und in diesem Zusammenhang erteilten Geldbußen. Die Minderkosten sind auf die, insgesamt aufgrund der neuen Haushaltssystematik, zurückhaltende Bewirtschaftung zurückzuführen.

Arbeits- und Maritime Medizin:

Diverse Beschaffungen konnten aus Drittmitteln oder von dem durch das Universitätsklinikum Eppendorf zur Verfügung gestellten Budget finanziert werden, wodurch Kosten für die BGV temporär eingespart werden konnten. Insgesamt wurden die Mittel aufgrund der neuen Haushaltssystematik zurückhaltend bewirtschaftet.

2.3.1.1.5 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
Gesamtanzahl VZÄ	297,85	314,68	314,68	16,83

Die Abweichung zwischen Ist und Soll begründet sich mit der zentralen Veranschlagung der konsolidierungsbedingten Einsparung von VZÄ bis einschließlich 2016 in der Produktgruppe 256.01. Somit ist das Soll der Vollzeitäquivalente in der Produktgruppe 258.01 gegenüber dem Ist leicht erhöht.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.1.1.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Kosten und Erlösen der Produktgruppe 25801 Verbraucherschutz je Kontenbereich (KB)

	KB Erlöse 2015	KB Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit 2015	KB Personalkosten 2015	KB Kosten für Transferleistungen 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	7.835.000,00	2.491.364,00	21.045.889,32	3.261.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		2.180,00	-12.180,00	
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3	7.835.000,00	2.493.544,00	21.033.709,32	3.261.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		990.779,02		454.718,02
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	40.000,00		194.686,82	
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		-15,37	-38.666,56	-549.302,80
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen	100.616,32	59.505,00		89,97
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = \sum 4 - 15	7.975.616,32	3.543.812,65	21.189.729,58	3.166.505,19
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge		-405.794,67	-1.533.629,25	-436.021,94
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

	KB Kosten aus Abschreibungen 2015	KB Sonstige Kosten 2015	KB Erlöse aus Finanzierungstätigkeit 2015	KB Kosten aus Finanzierungstätigkeit 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Plan	235.263,85	33.334,80		
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3	235.263,85	33.334,80		
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8 Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		2.210,10		
9 Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10 Saldo Sollüberträge	-14.598,64			
11 Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12 Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13 Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten	-6.295,00	587.969,36		6.310,37
14 Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrerlösen		41.021,35	4,90	4,90
15 Saldo Haushaltsausgleich				
16 Soll = \sum 4 - 15	214.370,21	664.535,61	4,90	6.315,27
17 Saldo Vorgriffe				
18 Saldo Notbewilligungen Senat				
19 Saldo Ermächtigungsüberträge				
20 Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		KB Außerordent- liche Erlöse 2015	KB Außerordent- liche Kosten 2015	KB Globale Mehr- / Minderkosten 2015	Summe über alle Kontenbereiche 2015
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Plan				-19.231.851,97
2	Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft				10.000,00
3	Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen				
4	Fortgeschriebener Plan = $\sum 1 - 3$				-19.221.851,97
5	Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
6	Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr				
7	Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				
8	Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr				-1.447.707,14
9	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr				
10	Saldo Sollüberträge				-140.088,18
11	Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter				
12	Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen				
13	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten				0,00
14	Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehrererlösen				0,00
15	Saldo Haushaltsausgleich				
16	Soll = $\sum 4 - 15$				-20.809.647,29
17	Saldo Vorgriffe				
18	Saldo Notbewilligungen Senat				
19	Saldo Ermächtigungsüberträge				2.375.445,86
20	Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr				

Die Ermächtigungen aus dem Vorjahr in den Kontenbereichen Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Kosten für Transferleistungen sind übertragen worden. Sie dienen im Wesentlichen zur Abdeckung absehbarer Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Anteil der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz an den Zuwendungen zur Finanzierung eines zielgruppenspezifischen Betreuungsangebotes zur Erhaltung und Förderung der psychischen Gesundheit und der Beschäftigungsfähigkeit durch die Anlaufstelle "PAG - Perspektive Arbeit und Gesundheit", des Weiteren für absehbare Mehrkosten im Zusammenhang mit der Übernahme des Vorsitzes und der Geschäftsführung des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI), zudem für eine einmalige Entschädigungszahlung für die vorzeitige Beendigung des Mietvertrages Burchardtkai sowie erhöhte IT Kosten für Rechenzentrumsleistungen und Leistungen für Dritte für Installationen und Wartung von Software in der Aufgabeneinheit Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.

Deckungsfähigkeiten sind im Wesentlichen zum Ausgleich von Mehrkosten bei den Sonstigen Kosten in Anspruch genommen worden. Die Sonstigen Kosten haben sich in erster Linie durch im Verlauf des Haushaltsjahres dort gebuchte periodenfremde Kosten und Einzelwertberichtigungen zweifelhafter Forderungen außerplanmäßig entwickelt.

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

2.3.2 Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Investitionen				
Einzahlungen sonstige Investitionen				
Auszahlungen sonstige Investitionen	62.163,31	114.000,00	378.822,25	316.658,94
Summe sonstige Investitionen	-62.163,31	-114.000,00	-378.822,25	-316.658,94
Verpflichtungsermächtigungen sonstige Investitionen				
Summe Investitionsmittel	-62.163,31	-114.000,00	-378.822,25	-316.658,94

Die nicht in Anspruch genommene Ermächtigung, Auszahlungen für Investitionen zu leisten, resultiert insbesondere aus der Verzögerung in der Beschaffung geplanter, größerer Medizin- und Laborgeräte für das Zentralinstitut für Arbeits- und Maritime Medizin.

2.3.3 Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

Im Aufgabenbereich 258 sind keine Darlehen ausgebracht.

2.3.4 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Hamburger Tierschutzverein				
Erlöse				
Kosten	1.546.965,98	1.923.000,00	1.952.658,96	405.692,98
Saldo	-1.546.965,98	-1.923.000,00	-1.952.658,96	-405.692,98
Summe Gesetzliche Leistungen	-1.546.965,98	-1.923.000,00	-1.952.658,96	-405.692,98

Hamburger Tierschutzverein:

Dem Hamburger Tierschutzverein werden die Kosten für die erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Versorgung von Fund- und Verwahrtieren im Wesentlichen einzelfallbezogen erstattet und schwanken entsprechend dem tatsächlichen Bestand stark. Die Kosten für das Haushaltsjahr 2015 fielen ungewöhnlich niedrig aus.

2.3.5 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Investitionen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
	EUR	EUR
Sonstige Investitionen		
1 Plan		114.000,00
2 Saldo Nachbewilligungen Bürgerschaft		
3 Saldo Nachbewilligungen zur Umsetzung von Umorganisationen		
4 Fortgeschriebener Plan = \sum 1 - 3		114.000,00
5 Saldo Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
6 Saldo Überleitung Ausgleich Vorgriffe aus Vorjahr		
7 Saldo Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		

Einzelplan Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

		Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015
		EUR	EUR
8	Saldo Überleitung Ermächtigungsübertrag aus Vorjahr		264.822,25
9	Saldo Ausgleich Fehlbetrag aus Vorjahr		
10	Saldo Sollüberträge		
11	Saldo Sollüberträge nach Nachbewilligungen für Bezirksamter		
12	Saldo Sollüberträge zur Umsetzung von Umorganisationen		
13	Saldo Inanspruchnahme Deckungsfähigkeiten		
14	Saldo Sollveränderungen wg. Minder- oder Mehreinzahlungen		
15	Saldo Haushaltsausgleich		
16	Soll = $\sum 4 - 15$		378.822,25
17	Saldo Vorgriffe		
18	Saldo Notbewilligungen Senat		
19	Saldo Ermächtigungsüberträge		-327.093,73
20	Saldo Übertrag Fehlbetrag in Folgejahr		10.434,79

Bezüglich des ausgewiesenen Übertrags Fehlbetrag in das Folgejahr wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 3.17 Über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für Investitionen und Darlehen des Einzelplans 5.0 zur Produktgruppe 258.01 verwiesen.

2.3.6 Vollzugsbuchungen und Überträge zu Ein- und Auszahlungen für Darlehen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

Im Aufgabenbereich 258 sind keine Darlehen ausgebracht.

3 Ergebnis- und doppische Finanzrechnungen der Aufgabenbereiche

3.1 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

3.1.1 Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	497.549,74	79.000,00	79.000,00	-418.549,74
2. Erlöse aus Transferleistungen	474.263,87	865.000,00	1.255.205,74	780.941,87
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	392.507,54	130.700,00	124.325,00	-268.182,54
6. Erlöse aus Verrechnungen	94.209,59			-94.209,59
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.679.410,29	6.146.316,00	7.578.632,19	1.899.221,90
8. Personalkosten	6.976.321,40	6.735.719,00	9.098.198,47	2.121.877,07
a) Kosten für Entgelte	2.751.968,28	2.842.868,00	4.607.435,74	1.855.467,46
b) Kosten für Bezüge	2.582.705,55	2.369.170,00	2.521.563,38	-61.142,17
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	169,00	1.000,00	1.000,00	831,00
d) Kosten für Sozialleistungen	722.567,48	679.261,00	1.023.720,74	301.153,26
e) Kosten für Versorgungsleistungen	918.911,09	843.420,00	944.478,61	25.567,52
9. Kosten für Transferleistungen	15.011.355,84	15.084.000,00	15.886.700,97	875.345,13
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	35.464.748,49	35.250.451,93	35.276.442,93	-188.305,56
12. Sonstige Kosten	1.340.566,01	142.000,00	812.433,78	-528.132,23
13. Kosten aus Verrechnungen	223.891,49	35.000,00	223.891,49	0,00
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-63.237.762,78	-62.318.786,93	-67.417.769,09	-4.180.006,31
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse				
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	682.924,00		682.924,00	0,00
20. Zinsen und ähnliche Kosten	351,54		351,54	0,00
21. Finanzergebnis	-683.275,54		-683.275,54	0,00
22. Ordentliches Ergebnis (14 + 21)	-63.921.038,32	-62.318.786,93	-68.101.044,63	-4.180.006,31
23. Außerordentliche Erlöse				
24. Außerordentliche Kosten				
25. Außerordentliches Ergebnis				
26. Jahresergebnis (22 + 25)	-63.921.038,32	-62.318.786,93	-68.101.044,63	-4.180.006,31
27. Globale Mehr- / Minderkosten		-8.842.000,00	0,00	0,00
28. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (26 - 27)	-63.921.038,32	-53.476.786,93	-68.101.044,63	-4.180.006,31

Die Erlöse aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 498 Tsd. Euro übersteigen den Planansatz von 79 Tsd. Euro erheblich. An dieser Stelle gebuchte Personalkostenerstattungen des Asklepios Westklinikums Hamburg für Vergütungen sind im Haushaltsplan irrtümlicherweise unter den Erlösen aus Transferleistungen veranschlagt wurden.

Bei den Erlösen (Soll und Ist) aus Transferleistungen erfolgte darüber hinaus eine Sollübertragung der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) für das Projekt "Vernetztes Wohnen im Quartier" des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Das weit über dem Soll liegende Ist bei den sonstigen Erlösen, ist überwiegend auf periodenfremde Erlöse aus Personalkostenerstattungen für gestelltes Personal und Erstattungen für abgeordnete Beschäftigte aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Für die Kontenbereiche Kosten aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Personalkosten, Kosten für Transferleistungen wird auf die Erläuterung zur Ziffer 2.1.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 256.01 verwiesen.

Für den Kontenbereich der Kosten aus Abschreibungen wird auf die Erläuterungen zu den Ziffern 2.1.1.1.1 und 2.1.1.2.1 Ergebnisrechnungen der Produktgruppen 256.01 und 256.02 verwiesen.

3.1.2 Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service (BGV)

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.579.809,73	994.000,00	1.344.205,74	-235.603,99
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	26.870.266,73	18.327.311,00	31.965.004,48	5.094.737,75
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-25.290.457,00	-17.333.311,00	-30.620.798,74	-5.330.341,74
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	5.112,92			-5.112,92
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	922.441,63	964.000,00	964.000,00	41.558,37
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen				
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.295,10	87.000,00	225.198,13	210.903,03
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			0,00	0,00
13. Sonstige Investitionsauszahlungen			116.865,87	116.865,87
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-931.623,81	-1.051.000,00	-1.306.064,00	-374.440,19
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen				
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten				
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten				
24. Saldo aus durchlaufenden Posten				
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-26.222.080,81	-18.379.311,00	-31.921.862,74	-5.699.781,93

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit übersteigen das ausgewiesene Soll deutlich. Dies beruht auf periodenfremden zahlungswirksamen Erlösen, insbesondere für Personalkostenerstattungen seitens des Asklepios Westklinikums Hamburg für abgeordnete Bedienstete sowie des Landkreises Uelzen für Versorgung.

Die Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit liegen deutlich unter dem ausgewiesenen Soll. Dies liegt insbesondere an den Ermächtigungsüberträgen des Vorjahres sowie an der zurückhaltenden Bewirtschaftung aufgrund der neuen Haushaltssystematik.

3.2 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

3.2.1 Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.141.220,82	434.000,00	1.141.220,82	0,00
2. Erlöse aus Transferleistungen	6.725.396,48	3.955.000,00	6.898.324,54	172.928,06
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	5.024.062,89	706.850,00	4.851.134,83	-172.928,06
6. Erlöse aus Verrechnungen	81.206,78		81.206,78	0,00
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.434.262,33	4.160.072,40	5.619.505,00	4.185.242,67
8. Personalkosten	12.160.393,61	13.736.427,41	13.953.087,26	1.792.693,65
a) Kosten für Entgelte	6.439.404,44	7.774.347,21	7.949.240,68	1.509.836,24
b) Kosten für Bezüge	3.166.273,30	3.024.077,37	3.024.077,37	-142.195,93
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten für Sozialleistungen	1.356.738,93	1.722.309,50	1.758.456,77	401.717,84
e) Kosten für Versorgungsleistungen	1.197.976,94	1.215.693,33	1.221.312,44	23.335,50
9. Kosten für Transferleistungen	271.904.562,48	284.333.943,60	284.830.378,02	12.925.815,54
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	64.276.571,44	67.658.958,35	64.276.571,44	0,00
12. Sonstige Kosten	4.514.823,07	556.664,20	5.079.953,42	565.130,35
13. Kosten aus Verrechnungen	59.402,60	0,00	0,00	-59.402,60
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-341.378.128,56	-365.350.215,96	-360.787.608,17	-19.409.479,61
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	2.226.287,91	636.000,00	2.226.287,91	0,00
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
20. Zinsen und ähnliche Kosten	5,00		5,00	0,00
21. Finanzergebnis	2.226.282,91	636.000,00	2.226.282,91	0,00
22. Ordentliches Ergebnis (14 + 21)	-339.151.845,65	-364.714.215,96	-358.561.325,26	-19.409.479,61
23. Außerordentliche Erlöse				
24. Außerordentliche Kosten				
25. Außerordentliches Ergebnis				
26. Jahresergebnis (22 + 25)	-339.151.845,65	-364.714.215,96	-358.561.325,26	-19.409.479,61
27. Globale Mehr- / Minderkosten			0,00	0,00
28. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (26 - 27)	-339.151.845,65	-364.714.215,96	-358.561.325,26	-19.409.479,61

Auf die Erläuterungen zu den Ziffern 2.2.1.1.1 und 2.2.1.2.1 Ergebnisrechnungen der Produktgruppen 257.01 und 257.02 wird verwiesen.

3.2.2 Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	8.483.151,90	5.025.000,00	11.086.089,90	2.602.938,00
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	293.936.865,76	301.404.061,94	304.416.408,48	10.479.542,72
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-285.453.713,86	-296.379.061,94	-293.330.318,58	-7.876.604,72
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	2.772.000,00		2.772.000,00	0,00
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	70.050.491,83	89.590.000,00	97.444.480,29	27.393.988,46
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.197,08	15.000,00	55.952,74	44.755,66
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	54.693,06			-54.693,06
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-67.344.381,97	-89.605.000,00	-94.728.433,03	-27.384.051,06
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen	1.655.869,83	2.225.000,00	2.225.000,00	569.130,17
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen				
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten				
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten				
24. Saldo aus durchlaufenden Posten				
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-351.142.226,00	-383.759.061,94	-385.833.751,61	-34.691.525,61

Die Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen stellen die veranschlagten Krankenhausinvestitionen (Einzel- und Pauschalförderung) dar. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 2.2.2 Investitionen des Aufgabenbereichs Gesundheit verwiesen.

3.3 Ergebnis- und doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

3.3.1 Ergebnisrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.576.362,96	7.588.000,00	7.650.995,35	74.632,39
2. Erlöse aus Transferleistungen	216.536,47	209.000,00	209.000,00	-7.536,47
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich				
4. Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen				
5. Sonstige Erlöse	127.749,72		77.620,97	-50.128,75
6. Erlöse aus Verrechnungen	54.967,17	38.000,00	38.000,00	-16.967,17
7. Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.138.017,98	2.493.544,00	3.543.812,65	405.794,67
8. Personalkosten	19.656.100,33	21.033.709,32	21.189.729,58	1.533.629,25
a) Kosten für Entgelte	8.971.681,30	10.298.708,88	10.425.707,87	1.454.026,57
b) Kosten für Bezüge	6.357.801,26	6.138.896,49	6.138.896,49	-218.904,77
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0,00	0,00	0,00
d) Kosten für Sozialleistungen	2.024.730,95	2.322.695,80	2.347.814,76	323.083,81
e) Kosten für Versorgungsleistungen	2.301.886,82	2.273.408,15	2.277.310,46	-24.576,36
9. Kosten für Transferleistungen	2.730.483,25	3.261.000,00	3.166.505,19	436.021,94
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich				
11. Kosten aus Abschreibungen	214.370,21	235.263,85	214.370,21	0,00
12. Sonstige Kosten	625.869,05	33.334,80	625.869,05	0,00
13. Kosten aus Verrechnungen	38.666,56	0,00	38.666,56	0,00
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-18.427.891,06	-19.221.851,97	-20.803.336,92	-2.375.445,86
15. Erlöse aus Beteiligungen				
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	4,90		4,90	0,00
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens				
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.279,40		6.295,00	15,60
20. Zinsen und ähnliche Kosten	20,27		20,27	0,00
21. Finanzergebnis	-6.294,77		-6.310,37	-15,60
22. Ordentliches Ergebnis (14 + 21)	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46
23. Außerordentliche Erlöse				
24. Außerordentliche Kosten				
25. Außerordentliches Ergebnis				
26. Jahresergebnis (22 + 25)	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46
27. Globale Mehr- / Minderkosten				
28. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- / Minderkosten (26 - 27)	-18.434.185,83	-19.221.851,97	-20.809.647,29	-2.375.461,46

Auf die Erläuterungen zur Ziffer 2.3.1.1.1 Ergebnisrechnung der Produktgruppe 258.01 wird verwiesen.

3.3.2 Doppische Finanzrechnung des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

	Ist 2015	Fortg. Plan 2015	Soll 2015	Soll - Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	8.121.122,71	7.835.000,00	7.975.621,22	-145.501,49
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	22.527.739,15	24.210.540,66	25.949.653,53	3.421.914,38
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-14.406.616,44	-16.375.540,66	-17.974.032,31	-3.567.415,87
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen				
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
7. Sonstige Investitionseinzahlungen				
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen				
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden				
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen				
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	62.163,31	114.000,00	378.822,25	316.658,94
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				
13. Sonstige Investitionsauszahlungen				
14. Globale Minderauszahlungen				
15. Saldo aus Investitionen	-62.163,31	-114.000,00	-378.822,25	-316.658,94
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen				
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen				
18. Saldo gegebene Darlehen				
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen				
20. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und aus Gewährung von Liquiditätshilfen				
21. Saldo aus Finanzierungstätigkeit				
22. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten				
23. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten				
24. Saldo aus durchlaufenden Posten				
25. Finanzbedarf an liquiden Mitteln	-14.468.779,75	-16.489.540,66	-18.352.854,56	-3.884.074,81

Bei der hier ausgewiesenen Soll-Ist-Abweichung bei Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen handelt es sich um nicht in Anspruch genommene investive Auszahlungsermächtigungen hauptsächlich im Bereich des Zentralinstituts für Arbeits- und Maritime Medizin.

Verpflichtungsermächtigungen der Teilpläne des Einzelplans der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

1 Teilplan des Aufgabenbereichs 256 Steuerung und Service

1.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs Steuerung und Service

1.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

	Ist 2015 EUR	Fortg. Plan 2015 EUR	Soll 2015 EUR	Soll - Ist 2015 EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
VE für Kosten für Transferleistungen				
VE für Sonstige Kosten				
VE für Globale Mehr- / Minderkosten				

In 2015 wurden die Verpflichtungsermächtigungen nicht in Anspruch genommen.

2 Teilplan des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

2.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs Gesundheit

2.2 Investive VE des Aufgabenbereichs 257 Gesundheit

	Ist 2015 EUR	Fortg. Plan 2015 EUR	Soll 2015 EUR	Soll - Ist 2015 EUR
Investitionsprogramme				
Verpflichtungsermächtigung für Krankenhausinvestitionen Einzelförderung	50.536.820,00	150.000.000,00	150.000.000,00	99.463.180,00
Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsprogramme	50.536.820,00	150.000.000,00	150.000.000,00	99.463.180,00
Einzelinvestitionen				
Verpflichtungsermächtigung für >Bezeichnung Einzelinvestition ergänzen<				
Verpflichtungsermächtigung für >Bezeichnung Einzelinvestition ergänzen<				
...				
Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen				
Sonstige Investitionen				
Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen				

Einzelplan 5 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Bei den Investitionsmaßnahmen in Krankenhäusern handelt es sich meist um komplexe Bauvorhaben, die sich regelhaft über mehrere Jahre erstrecken. Dementsprechend erfolgen die Bewilligungen größtenteils zulasten der Folgejahre.

3 Teilplan des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

3.1 Produktgruppen des Aufgabenbereichs Verbraucherschutz

3.1.1 Konsumtive VE der Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

	Ist 2015 EUR	Fortg. Plan 2015 EUR	Soll 2015 EUR	Soll - Ist 2015 EUR
VE für Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0,00	279.000,00	279.000,00	279.000,00
VE für Kosten für Transferleistungen	0,00	174.000,00	174.000,00	174.000,00
VE für Sonstige Kosten				
VE für Globale Mehr- / Minderkosten				

In 2015 wurden die Verpflichtungsermächtigungen nicht in Anspruch genommen.

Abrechnung des Wirtschaftsplans des Landesbetriebs Institut für Hygiene und Umwelt

Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2015	Plan 2015
		in EUR	
1.	Umsatzerlöse	23.707.315,24	24.300.000,00
	a) Entgelte der FHH	20.070.999,96	20.071.000,00
	b) Privatrechtliche Entgelte und Kostenerstattungen	1.559.664,19	1.640.000,00
	c) Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.076.651,09	2.589.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.755.063,81	1.571.000,00
3.	Betriebliche Erträge – Summe	26.462.379,05	25.871.000,00
4.	Materialaufwand	4.392.178,73	4.827.000,00
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.353.240,28	3.427.000,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.038.938,45	1.400.000,00
5.	Personalaufwand	16.505.550,84	17.660.000,00
	a) Entgelte und Bezüge	13.633.553,24	14.183.000,00
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.871.997,60	3.477.000,00
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.821.563,21	1.574.000,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.276.235,84	4.690.000,00
	a) Miete, Bewirtschaftung, Unterhaltung von Gebäuden und Grundstücken	3.565.793,63	3.452.000,00
	b) Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb	797.976,20	738.000,00
	c) Personalbedingte Aufwendungen	606.477,60	430.000,00
	d) Übrige sonstige Aufwendungen	305.988,41	70.000,00
8.	Betriebliche Aufwendungen – Summe	27.995.528,62	28.751.000,00
9.	Betriebsergebnis	-1.533.149,57	-2.880.000,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90,36	0,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.928,07	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.560.987,28	-2.880.000,00
13.	Sonstige Steuern	4.573,00	6.000,00
14.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.565.560,28	-2.886.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

1c) Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die Mindereinnahmen resultieren insbesondere aus Mindereinnahmen in den Bereichen der Impfmedizin (220 Tsd. Euro), des hafenzärztlichen Dienstes (37 Tsd. Euro), Umweltuntersuchungen (45 Tsd. Euro) sowie der Hygiene-Lehrgänge (20 Tsd. Euro). Die restlichen Mindereinnahmen ergeben sich aus einem zu hohen Planansatz.

2) sonstige betriebliche Erträge

Die Abweichungen resultieren insbesondere aus der Änderung der Buchungssystematik für Sonderposten. Diese wurden im Abschluss 2014 dauerhaft korrigiert (+540 Tsd. Euro). Beim Ansatz waren die Auswirkungen noch unbekannt. Hinzu kommen im Ansatz nicht geplante Zuschüsse für Personalkosten, IT-Betriebsmittelzuschüsse sowie zusätzliche Einnahmen aus Drittmitteln.

4b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Minderausgaben beruhen vor allem auf rund 440 T€ geplanten Aufwendungen für die IT-Netzsicherheit. Dieses Vorhaben wurde auf 2017 verschoben.

5) Personalaufwand

Der Ansatz orientiert sich an Einsparungen von 1,5% bei gleichzeitiger Annahme einer Tarifierhöhung in gleicher Höhe sowie den aufgabenkritischen Maßnahmen. Durch zeitliche Verschiebung von Personalmaßnahmen - Abgänge früher und Wiederbesetzung später (teilweise erst in 2016) als eingeplant - ergaben sich Einsparungen als Einmaleffekt. Gegengerechnet werden müssen die deshalb gestiegenen personalbedingten Aufwendungen (7c)

6) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abweichung ist auf einen zu niedrigen Planansatz zurückzuführen.

7c) Personalbedingte Aufwendungen

Die Mehraufwendungen resultieren im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen (s. auch Erläuterung zu 5) durch Fremdarbeit inkl. Ausleihungen von Mitarbeitern der BGV, die im Ansatz nicht enthalten waren.

7d) Übrige sonstige Aufwendungen

Die Abweichungen ergeben sich hauptsächlich durch periodenfremde Aufwendungen, die im Vorwege nicht planbar sind und infolgedessen im Ansatz nicht berücksichtigt wurden.

11) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die den Planansatz um 28 T€ übersteigenden Zinsaufwendungen basieren auf der stichtagsbezogenen Bewertung der Altersteilzeit-Rückstellungen gemäß des vorliegenden versicherungsmathematischen Gutachtens; eine Mittelabfluss ist mit diesen Aufwendungen nicht verbunden.

9, 12, 14) Jahresfehlbetrag

Das Jahresergebnis 2015 bleibt negativ, ist aber besser als der Ansatz im Wirtschaftsplan. Dieser Erfolg wurde trotz Einnahmerückgängen durch vergleichsweise höhere Einsparungen bei den Aufwendungen erzielt. Ergebnisverbessernd wirken sich im Wesentlichen die Personaleinsparungen aus (s. auch Erläuterung zu 5).

Abrechnung des Wirtschaftsplans des Landesbetriebs Institut für Hygiene und Umwelt

Kapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2015	Plan 2015
		in EUR	
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen	-1.565.560,28	-2.880.000,00
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>		
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)	1.821.563,21	830.000,00
3.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	-1.516.883,68	-980.000,00
4.	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)	-15.033,46	0,00
5.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)	-127.667,00	0,00
6.	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	-475.762,06	0,00
7.	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	1.408.793,94	0,00
8.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)	7.143,18	0,00
9.	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)	0,00	-6.000,00
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 9.)	-463.406,15	-3.036.000,00
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	9.046,26	0,00
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-2.052.166,65	-2.263.000,00
	davon		
	- Installation eines Blockheizkraftwerkes	0,00	500.000,00
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-52.239,17	-400.000,00
	davon		
	- Verbesserung der IT-Sicherheit	0,00	300.000,00
14.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0,00	0,00
15.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0,00	0,00
16.	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)	0,00	0,00
17.	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)	0,00	0,00
18.	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH (+)	2.011.367,63	1.863.000,00
19.	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter (+)	69.790,99	0,00
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)	-14.200,94	-800.000,00
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)	-477.607,09	-3.836.000,00
20.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)	0,00	0,00
21.	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)	0,00	0,00
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>	0,00	0,00
22.	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) ***	0,00	0,00
23.	Auszahlungen aus Darlehenstilgungen (-) ***	0,00	0,00
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20. bis 23.)	0,00	0,00
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)	-477.607,09	-3.836.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Kapitalflussrechnung:

Zu 1:

Siehe dazu die Erläuterung zu den Positionen 9, 12 und 14 in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Zu 2:

Die Abweichung zum Ansatz beruht auf einen Übertragungsfehler bei den Abschreibungen auf Sachanlagen mit der Folge, dass der Ansatz zu niedrig angesetzt ist.

Zu 3:

Bei der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um die Gegenposition zu den Abschreibungen. Die Abweichung zum Ansatz beruht auf dem unter Position 2 genannten Übertragungsfehler.

Zu 7:

Der Wert basiert hauptsächlich in Höhe von 1.200 Tsd. Euro auf einer erst nach dem Abschlussstichtag erfolgten Auszahlung der Gehälter Dezember durch die Kasse.Hamburg.

Zu 13:

Im Ansatz wurden investive Auszahlungen für IT-Projekte geplant, die in 2016 nicht realisiert werden können. Hier soll zunächst eine Voruntersuchung Aufschluss über vorab zu klärende wichtige Fragen geben.

Zu Kapitalfluss I, II und III:

Die höhere Liquidität zum Abschlussstichtag im Vergleich zur Planung ist vorrangig darauf zurückzuführen, dass die Dezembergehälter erst im Folgemonat (Jan. 2016) ausgezahlt wurden. Weiterhin tragen geplante, aber noch nicht in 2015 getätigte Sachinvestitionen dazu bei.

Abrechnung des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Tierseuchenkasse der FHH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2015	Plan 2015
		in EUR	
4.	Sonstige betriebliche Erträge	22.670,00	23.000,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	28.968,95	30.000,00
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,55	10.000,00
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.279,40	3.000,00

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Zu Nummer 4:

Das Sondervermögen Tierseuchenkasse hat in 2015 Beiträge auf der Grundlage der Verordnung zur Erhebung von Beiträgen für die Tierseuchenkasse der Freien und Hansestadt Hamburg vom 20. November 2007 (HmbGVBL. S. 403) erhoben.

Die Erträge entsprechen der Planung für das Haushaltsjahr 2015.

Zu Nummer 8:

Zu den Aufwendungen der Tierseuchenkasse zählen im Wesentlichen die Erstattungen an die Stadt Hamburg und die Kosten der Buchführung.

Die tatsächlichen Aufwendungen liegen im Rahmen der Erwartungen.

Zu Nummer 11:

Aufgrund der Zinsentwicklung der Vorjahre wurden die Zinserträge für 2015 bereits deutlich niedriger als in den Vorjahren geplant. Tatsächlich konnten lediglich im ersten Quartal 2015 noch marginale Zinsen über die Kasse.Hamburg verbucht werden. Die Erträge blieben damit hinter den Erwartungen zurück.

Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass das Sondervermögen in 2015 ein negatives Ergebnis erzielt hat.

Das insgesamt negative Ergebnis des Sondervermögens hat keine nennenswerten Auswirkungen.

Ab 2016 werden die zu zahlenden Beiträge zur Tierseuchenkasse angehoben, damit trotz fehlender Zinserträge wieder ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

Abrechnung des Wirtschaftsplans des Sondervermögens Tierseuchenkasse der FHH

Kapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Nr.	Postenbezeichnung	Ist 2015	Plan 2015
		in EUR	
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Erträgen/Aufwendungen	-6.279,40	3.000,00
	<i>davon konsumtive Zuführungen der FHH</i>		
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+/-)	0,00	0,00
3.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)	0,00	0,00
4.	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (+/-)	0,00	0,00
5.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (+/-)	1.500,00	0,00
6.	Abnahme/Zunahme sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	21.892,76	0,00
7.	Zunahme/Abnahme sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (+/-)	6.547,57	0,00
8.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (+/-)	0,00	0,00
9.	Zahlungswirksame außerordentliche Erträge/Aufwendungen (+/-)	0,00	0,00
	Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 9.)	23.660,93	3.000,00
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0,00	0,00
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	0,00	0,00
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0,00	0,00
14.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0,00	0,00
15.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0,00	0,00
16.	Einzahlungen aus sonstigen Desinvestitionen (+)	0,00	0,00
17.	Auszahlungen für sonstige Investitionen (-)	0,00	0,00
18.	Einzahlungen aus investiven Zuführungen der FHH (+)	0,00	0,00
19.	Einzahlungen aus Zuschüssen Dritter (+)	0,00	0,00
	Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 10. bis 19.)	0,00	0,00
	Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)	23.660,93	3.000,00
20.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen, z. B. Einlagen der FHH (+)	0,00	0,00
21.	Ablieferungen an die FHH, z. B. Eigenkapitalrückzahlungen (-)	0,00	0,00
	<i>davon enthaltene Ablieferung an die FHH</i>		
22.	Einzahlungen aus Darlehensaufnahme (+) ***	0,00	0,00
23.	Auszahlungen aus Darlehenstilgungen (-) ***	0,00	0,00
	Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 20. bis 23.)	0,00	0,00
	Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)	23.660,93	3.000,00

* Einzelnen aufzuführen, wenn die Investition aufgrund der Bedeutung oder des finanziellen Umfangs dies erfordert.

** Zusammenfassung gleichartiger oder gleichgerichteter Investitionen.

*** Nur für Sondervermögen.

Erläuterungen zu den Posten der Kapitalflussrechnung:

Nach §106 Absatz 2 LHO wird das Sondervermögen Tierseuchenkasse ab 2015 außerhalb des Kernhaushalts mit eigenem Rechnungswesen geführt.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans im Frühjahr 2015 konnten zunächst nur die erwarteten jährlichen Einnahmen und Ausgaben analog zum kameralen Verfahren der Vorjahre berücksichtigt werden.

Zu Nummer 1:

siehe Erläuterung in der GuV

Zu Nummer 5:

Für die erwarteten Kosten der Jahresabschlussprüfung des Sondervermögens Tierseuchenkasse wurde eine entsprechende Rücklage gebildet.

Zu Nummer 6:

Im Jahr 2015 wurden dem Sondervermögen noch Zinsen aus der Anlage des Vermögens für das Jahr 2014 von der Kasse.Hamburg gezahlt. Zusätzlich konnten in 2015 noch Beitragsforderungen des Jahres 2014 beglichen. Zum Ende des Jahres bestehen keine Zinsforderungen mehr. Die Beitragsforderungen befinden zum Ende des Jahres 2015 in der gleichen Größenordnung wie am Ende des Vorjahres.

Zu Nummer 7:

Das Sondervermögen Tierseuchenkasse erstattet nachträglich Leistungen an die Stadt. Aufgrund der Einführung der kaufmännischen Buchführung und der Abschlussprüfung sowie gestiegener Erstattungsforderungen für das 2. Halbjahr haben sich die Passiva im Vergleich zur Eröffnungsbilanz / dem Vorjahr erhöht.